



AMIGOS

Ein Leben ohne Meerschwein ist möglich - aber sinnlos

Ausgabe 2
November 2015
KOSTENLOS

Inklusive
Termine 2015 / 2016

Serie

NCIS - Episode 2
Die "HU"

Notstation

Artgerecht ist nur die Freiheit

Haltung

Aussenhaltung im Winter

Schweinchen & Trauer

Wir werden dich vermissen

Weihnachtsgewinnspiel im Heft

Tolle Preise zu gewinnen



Story

Fellpflege mit Hindernissen -
Das Struwelpetersyndrom



Knopfaugeninvasion

Meerschweinchenausstellung
in Braunschweig



Dr. Anja Jansen

Tierarzt: Informiert

Zahnprobleme bei
Meerschweinchen

Vorwort



Es ist wieder soweit. Draußen fallen Blätter herunter, es wird immer früher dunkel und die Temperaturen laufen auch langsam die Treppe abwärts, um sich im Keller zu verstecken. Mich braucht das aber alles nicht

jucken. Wir haben nämlich nicht nur eine tolle neue Villa, die Mama 2-Bein klasse gebaut und isoliert hat. Wir haben auch eine neue Kellertür bekommen. Dafür haben diese doofen Temperaturen noch keinen Schlüssel. Warum also sollte ich mir Gedanken über das Wetter und die Temperaturen machen?!

Nun, die Antwort liegt doch auf der Pfote. Für Euch Leser da draußen sollte ich mir vielleicht die Gedanken machen. Ist auch passiert. Denn mein 4- und 2-beiniges Team der Amuigos hat, zusammen mit mir, wieder ganz viel gearbeitet und recherchiert. Dabei kamen auch diesmal ein paar tolle und interessante Artikel, Storys, Infos, Tipps etc. zusammen. Da sind auch durchaus welche dabei, die sich in gewisser Art auch mit dem was da draußen so los ist befassen. Es ist wieder ein klasse Mix geworden.

Auch der Umfang hat diesmal etwas zugenommen. Warum? Ganz einfach - ich hatte einfach so viele Themen die mir wichtig erschienen. Sicherlich hätte ich das Eine oder Andere für die nächste Ausgabe "parken" können - ist ja bei manchen Sachen auch schon geschehen. Bei manchen Dingen konnte ich mich aber einfach nicht entscheiden. Erlaubt mir in diesem Zusammenhang einen alten Spruch von Hausmeister Krause etwas abzuwandeln - denn der Kern trifft es dennoch "Alles für das Zweibein ... Alles für das Schwein!".

Ja, Ihr Lieben, es war auch diesmal wieder sehr viel Arbeit für mich. Hinzu kommt noch, dass wir zwei liebe Freunde

aus dem Redaktionsteam verloren haben. Oma Esperanza, sie verzaubert auf der Titelseite, ist mit 8 Jahren und 3 Monaten auf die Regenbogenwiese umgezogen. Meine Nichte Lisel folgte ihr leider kurz darauf - wenige Tage nach ihrem siebten Geburtstag. Daher haben wir eine neue Volontärin in den Stall geholt. Die kleine Sheltie-Dame Abby muss zwar noch eine Menge lernen, aber für mich steht fest, dass sie irgendwann die komplette Leitung von mir übernehmen wird. Den notwendigen Biss hat sie.

Ich werde ja auch nicht jünger und merke bereits, dass mir die viele Arbeit immer schwerer fällt. Daher habe ich beschlossen, die Jugend künftig mehr ans Ruder zu lassen, damit ich selber ein wenig kürzer treten kann. Doch keine Sorge so schnell werdet Ihr mich nicht los. Schließlich steht im Februar ja mein achter Geburtstag an.

Bedanken möchte ich mich auch diesmal natürlich wieder bei meinem 2-beinigen Team - für die tolle Arbeit. Danke an Angi, Dagmar, Heidi, Natascha, Sabrina, Tatjana, Tante Doktor Anja und natürlich auch an Mama & Papa 2-Bein.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Preissponsoren für unser Gewinnspiel - die Keramikboxe Wester, den Landesverband 02 des MFD, an den Hopecavy Gnadenhof und an Papa 2-Bein. Natürlich möchte ich auch nicht vergessen mich bei den vielen Tierärzten für das Interesse, Unterstützung und Co-Operation zu bedanken.

Mir bleibt eigentlich nur noch, Euch ein schönes Tannenbaumbeleuchtungsfest und eine tolle Jahresendknallereiparty zu wünschen. Ach ja und natürlich auch viel Glück bei unserem Gewinnspiel.

Aber nun lasse ich Euch endlich lesen.

EURE LILLU

INFORMATIVES NOTIERT

Aktuelle Termine

Veranstaltung	Datum	Ort	Leitung	Infos / Webseite
4. MFD LV-Ausstellung Sachsen-Anhalt	Von 05.12. 08:00 bis 06.12. 13:00:00	39114 Magdeburg	Norbert und Nicole Schmidt	www.mfd-sachsen-anhalt.de.vu
OMNC-Tischschau	28.11.2015	Brinkholt 10 30851 Langenhagen	keine Angabe	www.omnc.de
Seminar "Naturheilkunde und alternative Therapien bei Meerschweinchen"	Januar 2016	Leer	Tierheilpraktikerin Antje Meyer	www.omnc.de

Themen dieser Ausgabe

Vorwort & Termine	2
Schnucki, Notschweinchen im Redaktionsstall	4
Pflanzen beschnüffelt - Tücken in Heu & Garten	6
Grausamkeit Mensch	7
HopeCavy Gnadenhof	8
So klappt die Jungs-WG	10
X-Mas Shopping & Tipps für Silvester	13
Crazy Pigs - Die völlig normale Boygroup	14
Knopfaugeninvasion in Braunschweig	16
Aussenhaltung im Winter	22
Hopecavy Postkartenkalender	25
Fellpflege mit Hinternissen	26
Briefe von der Regenbogenwiese	29
Schweinchen & Trauer, Farewell Esperanza	30
Das Grashaus - Schweinchenhit selbst gebaut	31
NCIS 2 - "Die Hauptuntersuchung"	32
Die Blätterkomposition	35
Zahnprobleme bei Meerschweinchen	36
Schweinisch verzwick - Das große Weihnachtsgewinnspiel	38
Lillu kocht, Wissenswertes, Supporter, Impressum	39
Comic by Kakazuma Studio	40



Amuigos ist ein privat finanziertes Projekt. Wir wollen Halter sowie zukünftige Halter umfangreich informieren. Kommerzieller Erfolg ist für uns absolut irrelevant. Mit eventuell eingehenden Spenden möchten wir, nach Abzug unserer Kosten, Notstationen / Gnadenhöfe u.a. mit Futter spenden helfen. Unterstützer in jeglicher Form sind immer willkommen. Du möchtest für Amuigos etwas schreiben? Du hast tolle Fotos von deinen Schweinchen und möchtest sie anderen zeigen? Wir sollen deine Schweinchen-Webseite vorstellen? Alles ist möglich. Sprich uns einfach an.

Amuigos im Wartezimmer beim Tierarzt deines Vertrauens? Kein Problem - wie das geht erkläre ich auf unserer Webseite - oder schreib dem Team einfach.

Erreichen kann man uns direkt per Email unter:

redaktion@amuigos.de oder per Privatnachricht auf unserer Facebookseite www.facebook.com/amuigos

Und natürlich auch einfach über www.amuigos.de

Bitte denkt daran:



Tiere sind lebende, fühlende Wesen.

**Wir sind KEINE
Weihnachtsgeschenke!!!**

**Download kostenlos auf www.amuigos.de
Ausgabe 3 erscheint am 10. Februar 2016**





Schnucki, Notschweinchen im Redaktionsstall

Die kleinen Knopfüglein funkeln freudig, neugierig lugt eine Nasenspitze vorsichtig aus dem schützenden Haus hervor. *schnüffel schnüffel* - "Was ist das? Ich kenne es nicht, aber es riecht verführerisch gut." Der Duft von frischem Apfel und Gurke liegt in der Luft. Doch noch sind die leckeren Sachen zu weit entfernt, Angst und Misstrauen noch zu groß noch.

Weiches buntes Fell in lillac rot, mit weißem Gesicht, kurz und glatt, wunderschön ist Schnucki anzusehen. Ein Hauch von Traurigkeit ist in seinen Augen ablesbar, paart sich mit gleichgültiger Melancholie der langweiligen Einsamkeit. Er kennt es nicht anders, denn interessante Abenteuer waren in den 1 1/2 Jahren seines Lebens bisher leider rar gesät. Anfangs erging es ihm wie vielen unserer Artgenossen. Nach einer kurzen Kindheit wurde er von seinen beiden Geschwistern und der Mama getrennt. Irgendwann war es dann soweit. Der kleine Glatthaarman wurde verkauft, ging zusammen mit einem Kumpel in die Obhut eines weiblichen 2-Beins.

Nun kann man als Meerschweinchen ja bekanntermaßen Glück oder Pech mit seinen 2-Beins haben. Für Schnucki war es wohl eine Mischung aus beiden Möglichkeiten. Nach dem Einzug war alles toll. Ein super Zuhause wartete auf ihn und seinen Kumpel. Ein geräumiger Käfig mit freiem Ausgang zu einem wundervollen Freigehege in der Wohnung wurde bezogen und erkundet. Es gab tolle Versteckmöglichkeiten und leckere Kräuter waren überall zu finden. Ja, so konnte man es sich gefallen lassen. Doch nach etwa einem Jahr wendete sich für alle Beteiligten leider das Blatt - unverschuldet.

Seine 2-Bein Versorgerin musste umziehen. Schnucki und sein Kumpel fanden daher vorerst bei den Eltern seiner Versorgerin ein Quartier. Schließlich sollten sie ja nachkommen, sobald alles geregelt und fertig wäre. Doch wie so oft kam alles anders. Erst wurde

2-Bein in der neuen Wohnung vom Vermieter die Tierhaltung untersagt, und dann zog auch noch sein Kumpel ganz unvermittelt auf die Regenbogenwiese um. Da saß er nun, ganz alleine, ohne Perspektive, in der Hoffnung, dass ihm Pflegezweibein eine neue Gesellschaft bringen würde. Doch leider blieb das aus. Grundsätzlich mangelte es ihm an nichts. Es gab immer lecker Frühstück und Abendessen, Heu und Kräuter in Hülle und Fülle. Auch seine Wohnung wurde supersauber gehalten. Jeden Morgen und Abend begrüßte er seine Pflegemama mit lautem Rufen, ließ sich auch gerne herausnehmen und sanft streicheln. Aber all dies konnte ihm seinen Kumpel nicht ersetzen.

Da seine Pflegezweibeiner aber leider nicht die notwendige Zeit aufbringen konnten, tat er ihnen sehr leid. Schnucki sollte nicht länger alleine bleiben. Kurzerhand wurde bei meinem Papa 2-Bein gefragt, ob er sich um ein kleines einsames Notschweinchen kümmern könnte, damit es ein schönes neues Zuhause bekommen würde. Natürlich sagte er ja. Denn alle 2- und 4-Beiner, die zu Amuigos gehören, wollen Schweinchen in Not helfen.

So zog Schnucki Ende August, an einem Dienstag, im Amuigos-Zimmer bei Papa 2-Bein ein. Sein heiß geliebtes Häuschen

brachte der junge Herr selbstverständlich mit. Ein erster "Meeri-TÜV" wurde ohne jegliche Bean-



standung absolviert. Danach durfte sich der kleine Mann erst mal ein wenig sammeln und zur Ruhe kommen. Von meiner großen Wohnung im zweiten Obergeschoss hatte ich den besten Überblick, und ich kann euch sagen, dass mir Schnucki direkt gefiel. Wahrscheinlich lag es daran, dass er rein optisch mit meinem Mann Joschi verwandt sein könnte.

Hach, wäre ich doch nur huch, ich schweife ab.

Papa 2-Bein war mittlerweile dabei Abendessen für uns alle zu machen. Auch für Schnucki, der allerdings an viele Leckereien erst langsam gewöhnt werden muss. Bisher kannte er leider nur Salat, Apfel und Möhre. Aber Papa kriegt das schon hin. Der hat da echt ein Händchen für, was Amuigos-Leser ja bereits von meiner Lebensgeschichte wissen.

Wie immer fingen wir an lautstark nach Papa und unserem Abendessen zu rufen. Sehr zur wundersamen Freude Schnucki's. Seine Ohren gingen hoch, er flitzte aus dem Haus in die Richtung, aus der die Rufe kamen und er antwortete uns. Seitdem führen wir zwischendurch immer wieder kurze Unterhaltungen.

Immer wieder traute er sich aus dem Haus, wuselte umher und ging an die leckeren frischen Sachen, die ihm hingestellt wurden. Ebenfalls am gleichen Abend holte er sich bereits bei Papa 2-Bein ein Stück Gurke ab, beschnüffelte neugierig seine Finger und ließ sich vorsichtig berühren. Doch das sollte dann für den ersten Tag genug Aufregung und Erfahrung gewesen sein. Es war Schlafenszeit.

Wie gewohnt gab es am nächsten Morgen dann das Frühstück. Immer wieder toll so ein Snack in der Frühe. Papa verbrachte die meiste Zeit des Tages damit, sich um Schnucki zu kümmern. Das genossen beide ganz offensichtlich. Darin ist er ja auch wirklich gut. Das weiß ich aus eigener Erfahrung. Zwischendurch hat Papa 2-Bein dann mit der Tante Verena von der Terra Meeri Notstation gesprochen. Der Weg in eine schöne Zukunft wurde weiter geebnet. Aber vorher gibt es noch ein paar Dinge zu erledigen. Schnucki wird ganz behutsam an alles leckere Frischfutter gewöhnt. Außerdem muss er demnächst von Tante Doktor noch "frauentauglich" gemacht werden. Wie so eine "Frauentauglichmach-Operation" abläuft ist übrigens in einem 2-teiligen Video auf unserer Webseite www.amuigos.de zu sehen. Egal wie, ich kann euch versichern, Schnucki wird ein wundervolles neues Zuhause und natürlich auch Freunde finden. Dafür werden Mama- und Papa 2-Bein schon sorgen.

Und es tat sich noch etwas im Redaktionsstall: Ich darf stolz verkünden, dass wir für Schnucki ein neues, liebevolles Zuhause samt Freundin gefunden haben.

Ich werde euch selbstverständlich auf dem Laufenden halten und berichten, wie es Schnucki in seinem neuem Heim so ergeht und gefällt.

Von Lillu

Steckbrief

Name:
Schnucki

Geburtsdatum: April 2014 (geschätzt)

Geschlecht: männlich

Rasse: Glatthaar

Farbe: lillac rot-weiß

Augenfarbe: p.e.

Gewicht bei Ankunft: 1116 Gramm

Schnucki ist ein braver kleiner Mann und fasst sehr schnell Vertrauen. Mit seiner liebenswerten Art weiß er zu verzaubern. Er ist sehr schlau - lernte innerhalb kürzester Zeit diverse Tricks und Betteltaktiken. Schnucki verzaubert spielend jedes Herz. Allerdings ist er auch etwas schreckhaft. Dies scheint jedoch eine Gewohnheitssache zu sein, denn es zeigt sich bei uns deutliche Besserung.

Schnucki: „Ich wohnte knapp 7 Wochen bei Mama- und Papa 2-Bein. Die Zwei sind superlieb und mir sehr ans Herz gewachsen. Was die Beiden für mich tun ist keine Selbstverständlichkeit. Ich bin ihnen sehr dankbar und werde sie niemals vergessen.“



Schnucki & seine neue Freundin Amy-Sue

Foto: Manuela E.

PFLANZEN. BESCHNÜFFELT

Tücken in Heu & Garten

Blauer Eisenhut, tödliche Schönheit

Es gibt immer einen Grund frisch gekauftes Heu zu durchsuchen. Oftmals kommen dabei skurrile, aber auch gefährliche Dinge zum Vorschein. Von Plastikstücken, über Bastfäden bis hin zu Glasscherben oder Stacheldraht. Dies alles und noch mehr finden aufmerksame Zweibeiner immer wieder. In unserem Heu fand Papa 2-Bein sogar schon mal so einen großen Milchbarhalter für 2-Beinerinnen. Alles dies kann man ja problemlos aussortieren. Aber wie sieht es mit den getarnten Gefahren aus?

Nicht jedes 2-Bein ist Botaniker und kennt sich mit giftigen Pflanzen aus, die uns im Leben vor das Schnäuzchen kommen können.

Auch der Eisenhut kann sich in unsere Abenteuer schleichen. In Europa ist die meistverbreiteste Art normalerweise der sogenannte blaue Eisenhut, mit seinen dunkelblauen bis

violettfarbenen Blüten. Diese sitzen in eigenständigen, dichten Trauben zusammen. Dabei ist das obere Blütenblatt breiter und ähnelt somit in seiner Form einem Helm. Die Blätter der Pflanze erinnern an eine Hand und sind dabei 5 - 7 fach geteilt.

Es ist die giftigste Pflanze, die es in Europa gibt. Sein Ableger, aus dem Himalaja, gilt sogar als giftigste Pflanze der Welt. Ebenso wie die Herbstzeitlose bleibt der Eisenhut auch nach trocknen oder erhitzen sehr giftig.

Eine Vergiftung erkennt man leicht an starkem Speichelfluss, Vergrößerung der Pupillen, Erregungen, Unruhe, Krämpfen und Durchfällen. Weiterhin gehört zu den Symptomen eine erhöhte Körpertemperatur, Herzrhythmusstörungen sowie eintretende Lähmung - inklusive Lähmung von Gesichtsmuskulatur und Zunge.

Vergiftungserscheinungen zeigen sich

bereits innerhalb kürzester Zeit, nach etwa 10 Minuten. Schnelles Handeln ist daher geboten, denn je nach Vergiftungsgrad tritt der Exitus bereits nach etwa 30 Minuten ein. Durchgehend bei vollem Bewusstsein ist er sehr schmerzhaft aufgrund Atemlähmung oder Versagen des Kreislaufes.

Beim kleinsten Verdacht muss ohne Zögern sofort ein Tierarzt aufgesucht werden.

Alle Teile der Pflanze sind bereits bei Berührung hochgiftig - sowohl für euch Zweibeiner, wie auch für 4-Beiner. Darunter u.a. wir Meerschweinchen, Kaninchen, Hamster, Hunde, Katzen, Pferde, Rinder, Schweine und Schafe.

Bei euch 2-Beins wird der Eisenhut jedoch auch kontrolliert, medizinisch und homöopathisch, eingesetzt.

Von Lillu



Eisenhut

Steckbrief

ACHTUNG

Name: (Blauer) Eisenhut

weitere Namen: u.a. Fischerkappe Mönchshut

Pflanzenfamilie: Hahnenfußgewächse

Verbreitungsgebiet: Europa, Asien, Amerika

Standort: Weiden & heimische Gärten

Blätter: handförmig, 5 - 7 fach geteilt

Blütenfarbe: blau, violett

Blütezeit: Juni - September

Höhe: 50 - 150cm

Alter: mehrjährige Pflanze

Eigenschaften: sehr giftig

Tiergiftig:

Giftig für folgende Tierarten: Pferde, Rinder und Kühe, Schafe, Ziegen, Hunde und Katzen, Kaninchen und Hasen, Meerschweinchen und Hamster sowie auch für Vögel. Vergiftung durch Berührung oder Fressen der Pflanze / Pflanzenteile. Auch in getrocknetem Zustand hochgiftig.



Grausamkeit Mensch

12 Meerschweinchen chancenlos ausgesetzt

3 MEERLIS

Der Mensch ist das am meisten entwickelte Lebewesen auf diesem Planeten und hochgradig intelligent, angeblich. Doch immer wieder wirft das Verhalten dieser Spezies Gründe des Zweifels auf. So liebevoll, wie wir mit unserem Nachwuchs umgehen, so gedankenlos, egoistisch und grausam ist man dann an anderer Stelle. Dabei sollten wir es doch eigentlich besser wissen. So auch bei dieser grausamen Unfassbarkeit.

Am 8. August befand sich der österreichische Tierfreund Karl Pollak zusammen mit seinem Hund Yuma auf dem morgendlichen Spaziergang. Seine Route führte die Beiden über den Jakobsweg in der Nähe von Mistelbach. Da es dort zu dieser Zeit noch angenehm schattig ist nutzt Pollak diese Strecke an heißen Tagen gerne für die gemeinsamen Spaziergänge. Erst ab dem Nachmittag liegt der Weg dort im prallen Sonnenschein.

Plötzlich rannte Yuma los, beschnüffelte neugierig mehrere herrenlose Kartons. Ein Blick in die Pappkisten ließen sein Herrchen absolut fassungslos werden. In jedem Karton befanden sich leblose Meerschweinchen. Die anfängliche Hoffnung, die Tiere könnten nur schlafen, zerschlug sich jedoch sehr schnell. Zwar befand sich in den Kartons Heu und ein paar vertrocknete Äpfel, aber keinerlei Wasser. In der Sommerhitze waren die 12 Wutzen ganz auf sich gestellt und mussten qualvoll verdursten.

Dabei wirft die Frage nach dem "Warum" große Rätsel auf. Jeder der drei Kartons war liebevoll mit Anzahl der Tiere, sowie den Vornamen von Absender und Empfänger, jedoch ohne Adresse beschriftet. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Meerschweinchen einfach achtlos ausgesetzt wurden.

"Wenn man die Tiere nicht mehr ha-

ben will, kann man sie ja auch zum Tierheim bringen", äußert Pollak betroffen, der umgehend die Polizei informierte. Auch für die Beamten ist der Fall ein unfassbares Rätsel. Sie sicherten die Beweise und nahmen die Kartons mit, denn die Beschriftungen waren wertvolle Spuren.

Zwischenzeitlich wurden Versender und Empfänger von der Polizei ermittelt. Allerdings dauert die Aufklärung des Sachverhaltes derzeit an. Feststehen soll jedoch, dass die Tiere lebend auf den Weg gingen, und es auch noch waren, als die Kartons abgestellt wurden. Die Frage nach dem "Wer" und "Warum" blieb man bislang leider schuldig. Da ist die Nachricht, dass die Schweinchen ehrenhaft und liebevoll beigesetzt wurden, für jeden Schweinchenliebhaber leider nur ein schwacher Trost.

Von Papa 2-Bein



Achtlos entsorgt: Insgesamt 12 Meerschweinchen sind qualvoll in der Sommerhitze verduristet

Foto: K. Pollak



NOTSTATION: VORGESTELLT

"Artgerecht ist nur die Freiheit!"



"Alles begann mit einer kleinen Notstation für Meerschweinchen", erzählte Tatjana der kleinen Lillu. Mit leuchtenden Augen spricht die gelernte Fotografin von ihrem nicht ganz preiswerten Hobby, dem Tierschutz. Sofern man es überhaupt Hobby nennen kann, sind doch hier Begriffe wie Leidenschaft und Passion viel eher angebracht.

Bereits im Jahr 2014 fing alles an. Ihr Mann Sven bewies sein Können und baute für die kleinen Schützlinge ein wunderschönes, abwechslungsreich eingerichtetes Gehege. Von Gras über Natursteinboden und Einstreubereichen - viele unterschiedliche Untergründe gibt es dort für die Bewohner zu entdecken. Diverse Versteckmöglichkeiten, Häuschen und Unterschlüpfen lasen bei den Fellnasen keinerlei Langeweile aufkommen. Und auch eine Buddelkiste mit



Linke Gehegeseite

Sand für die Kaninchen darf natürlich nicht fehlen. Abwechslung, Beschäftigung und viele Unterschlupfmöglichkeiten anzubieten ist Tatjana sehr wichtig. Fast alles entstand in Eigenarbeit durch ihren Mann. "Der Handel hat da leider nicht viel zu bieten", kommentiert die engagierte Tierschützerin. Die



geräumige Schutzhütte für die Tiere verfügt sogar über eine Heizung, damit im Winter auch wirklich niemand frieren muss. Für die Kaninchen steht zudem nochmal extra eine kleine Schutzhütte zur Verfügung. Mit viel Liebe und großem Engagement entstand eine kleine Oase, auf der sich sowohl Meerschweinchen, als auch Kaninchen unendlich wohlfühlen können.

Nachdem kurz darauf noch ein paar Quarantäneetagen entstanden waren, stürzte man sich in das Abenteuer Tierschutz. Fest entschlossen, möglichst viele Tiere zu retten und für jedes von ihnen ein schönes neues Zuhause zu finden, stieß Tatjana jedoch schon bald an die Grenzen ihrer Kapazitäten. Denn es ist leider nicht immer so einfach ein passendes neues Heim für uns Fellnasen zu finden, ganz im Gegenteil. "Ich musste schnell einsehen, dass es wenig Leute gab, die meine Einstellung zur artgerechten Tierhaltung teilten", hat mir Tatjana bei einer Tasse Möhrentee verraten. Trotz aller Schwierigkeiten ist es ihr aber dennoch gelungen, einige Tiere in ein gutes Zuhause zu vermitteln.

Ein schlechtes Bauchgefühl brachte immer wieder traurige Bestätigung, viele der vermittelten Tiere verstarben innerhalb kurzer Zeit. So zog Tatjana die Konsequenzen daraus. Künftig sollten alle aufgenommenen Vierbeiner auf ihrem kleinen Gnadenhof bleiben dürfen. Diese Entscheidung fiel nicht leicht, wurde ihr doch schmerzlich bewusst, dass man nun nicht mehr allen Tieren helfen konnte. Letztlich war es aber doch die richtige Entscheidung.

Wie so oft haben die meisten Fellnasen, die bei ihr landen, noch nicht viel gesehen, kennen nur ihren kleinen Käfig. Ohne große Kraft in den Beinchen und mit viel Angst im Fell verstecken sich die Neankömmlinge miteinander wochenlang. Doch mit der Zeit kräftigt sich nicht nur die Muskulatur. Auch die natürliche Neugierde



superglückliche



Chloe und Lia

Meerschweinchen



Goya, Flokati und Hope

kommt langsam wieder zum Vorschein. Dann beginnen sie damit, nach und nach das gesamte Gehege zu erkunden, rennen herum, spielen mit den Artgenossen, werden zutraulich. Endlich können sie ihr Leben genießen.

Täglich streift sie mit ihrem zweijährigen Sohn und Hund Kibi durch die Natur, sammelt Kräuter und frisches Grünzeug. Auf diese Weise führt sie auch ihren Sohn an die Materie heran, der damit viel über artgerechte Haltung lernen kann. Auch im Gehege ist er täglich dabei, in der Hoffnung, dass auch er später mal ein guter Tierschützer wird.

Die häufigste Frage, die Tatjana gestellt bekommt, ist die nach dem Warum? Und sie wird absolut nicht müde sie immer wieder zu beantworten. "Ich möchte mit meinen Gehegen ein Zeichen setzen, denn viele denken, Nagerhaltung ist etwas für Kinder, nicht anspruchsvoll oder gar langweilig. Ich möchte zeigen, dass es auch anders geht, zeigen, wie schön Kleintierhaltung sein kann. Und natürlich hoffe ich, damit viele Leute dazu zu bringen, ihre Sichtweise über diese wundervollen Tiere zu überdenken. Denn für mich ist es das Allerwichtigste, Nagerbesitzer aufzuklären, zu zeigen, wie es richtig geht."

Damit hat sie eine große und mitunter auch kostspielige Aufgabe. Denn neben den regulären Unterhaltskosten, kommen auch immer regelmäßig Tierarztkosten auf sie zu. Die Bandbreite an chronisch kranken Tieren kann groß sein. Egal ob blind, schilddrüsenkrank oder massives Zahnschweinchen - bei Tatjana werden auch sie glücklich. Um die Kosten überschaubar zu halten hat die Fotografin Kalender für 2016 entworfen - in DinA4 im Postkartenformat (Amuigos berichtete). Wer ihren Gnadenhof und damit ihre Tiere unterstützen möchte, kann sich ganz unkompliziert per Privatnachricht auf Facebook mit ihr in Verbindung setzen. Ebenso leiten wir auch gerne bei Amuigos eingehende Nachrichten / Emails weiter.

Wir wünschen Tatjana weiterhin viel Kraft und Erfolg. Hoffentlich macht sie noch ganz viele unserer Artgenossen und Kaninchen glücklich.

Von Lillu

Steckbrief

HopeCavy Gnadenhof

2014:

Gründung durch Tatjana

Tätigkeitsfeld:

Aufnahme, Pflege, tierärztliche Betreuung von Meerschweinchen & Kaninchen

Finanzierung:

private Finanzierung, Verkauf von Fotokalendern

Infos & Kontakt:

<http://hopecavy.npage.de/>

www.facebook.com/Hopecavy-271962512961957



Meerivilla



rechte Gehegeseite



LEBENSECHT. HALTUNGSTIPPS

BOCKGRUPPENHALTUNG



SO KLAPPT DIE JUNGS-WG

Sabrina hat schon immer erfolgreich reine Bockgruppen gehalten. Dies stellt jedoch eine größere Herausforderung dar, als man denken mag. Besonders für Anfänger ist diese Haltungsform nur eingeschränkt zu empfehlen. Die Entscheidung eine Bockgruppe zu halten und die Zusammenstellung der Gruppe, sollte wohl überlegt, vorausschauend und bedacht getroffen und durchgeführt werden. Wie die Herausforderungen dieser Rudelzusammensetzung gemeistert werden können, und was zu beachten ist, kann man hier erfahren.

Charakter der einzelnen Meerschweinchen

Der Charakter des Tieres spielt eine große Rolle. Dieser wird durch die Eltern und das bisher erlernte Sozialverhalten geprägt. Es wirkt sich vorteilhaft aus, wenn die Jungtiere bis zur Geschlechtsreife bei ihrer Mutter bleiben dürfen, danach zusammen mit anderen Böcken leben und in dieser Gruppe ältere Böcke sind von denen sie lernen können.

Werden Babyböckchen mit Beginn der Geschlechtsreife in Einzelhaft gesteckt oder nur mit anderen Babyböckchen gehalten, haben sie nur wenig Möglichkeiten ein gutes Sozialverhalten zu entwickeln.

Es gibt Böcke, die bereits einen langen Leidensweg durch eine nicht artgerechte Haltung hinter sich haben. In diesen Fällen wurden meistens gemischte Gruppen gehalten. Da die Böcke nicht kastriert oder von den Weibchen getrennt wurden, kam es zu inzestuösen Vermehrungen. Diese Böcke mussten bisher permanent um ihre Stellung und die Weibchen kämpfen. Solche Tiere werden nur schwer bis gar nicht mehr mit anderen Böcken vergesellschaftet werden können, auch nicht wenn sie kastriert sind.

Manche Böcke sind einfach von ihrer Natur aus sehr dominante Tiere, die sich nicht so leicht unterordnen. Das ist nicht unbedingt ein Problem, wenn die anderen Böcke bereit sind den Dominierenden als Rudelchef anzunehmen, ohne dabei zu leiden.

Ein einziges Mal habe ich einen einjährigen Bock, der aus einer guten artgerechten Haltung mit viel Platz kam, aber absolut nicht bockverträglich war, erlebt. Ich habe noch nie so ein aggressives Tier gesehen. Obwohl ich versuchte ihn mit einem sehr ruhigen kastrierten Bock auf unbekanntem Terrain zu vergesellschaften, ging er sofort zähnefletschend auf meinen Bock zu. Meiner ergab sich sofort, legte sich flach auf den Boden. Aber der Neue stürzte sich auf ihn. Während meiner bei mir Schutz suchte, lief der neue Bock ohne jegliche Angst überall herum und markierte alles. Meiner durfte sich nicht einmal im Dunstkreis von ihm aufhalten. Aber wie gesagt, ich hatte schon einige Böcke und dieser war der einzige bei dem ich so ein Verhalten beobachten konnte.

Züchter und Notstationen können meist Auskunft darüber geben, wie sich der Bock in der Gruppe verhält, ob es Probleme mit gleichgeschlechtlichen Tieren gibt und über Charaktereigenschaften.





Kastration - Ja oder Nein?!

Die Kastration ist ein sehr kontrovers diskutiertes Thema.

Wer denkt, sich durch Bockhaltung die Kastrationskosten auf jeden Fall sparen zu können, der irrt.

Es kann dennoch notwendig sein, die Böcke kastrieren zu lassen!

Eine Kastration ist ein medizinischer Routineeingriff. Wie bei allen Eingriffen besteht jedoch immer das Risiko von Komplikationen. Dieses betrifft vor allem die Narkose und die Bildung von Abszessen nach einer Operation. Je älter das Tier ist, desto größer das Risiko. Wichtig ist, dass die Tiere vorab vom Tierarzt untersucht werden.

Eine Frühkastration führt man bei Babyböckchen vor Erreichen der Geschlechtsreife durch. Böckchen können bereits mit drei Wochen geschlechtsreif werden. Nicht jeder Tierarzt führt eine Frühkastration durch.

Eine Kastration dient in erster Linie dazu, die unkontrollierte Vermehrung zu vermeiden.

Hält man reine Bockgruppen müssen die Tiere nicht unbedingt kastriert werden. Allerdings kann man dann keine Weibchen mehr dazu setzen und wenn durch den Tod von Artgenossen ein Bock übrig bleibt, ist es nicht ganz leicht einen neuen Bock zu vergesellschaften. Auch wenn man beschließt die Meerschweinchenhaltung zu beenden, wird es schwieriger sein ein neues Heim zu finden.

Eine Kastration verhindert aber nicht das typische Sozialverhalten oder Streitereien. Auch wenn sie durch die Kastration zeugungsunfähig sind, bleiben es Böcke, die nach wie vor sexuell aktiv sein können, sofern ein Weibchen da ist.

Bei einem meiner Meerschweinchen habe ich im vierten Monat beobachtet, dass er sexuellen Druck hatte, welcher durch Besteigen der anderen Böcke und Gegenständen befriedigt wurde. Vom Sozialverhalten war er trotzdem toll und es gab keine Rangeleien. Ich wollte nicht, dass er unter diesem Druck leidet, also ließ ich ihn kastrieren.

Typisches Sozialverhalten



Meine persönliche Erfahrung ist, dass Böcke weniger zickig sind und sehr zutraulich werden.

In jeder Gruppenkonstellation wird die Rangordnung immer wieder ausgefochten und gibt es mal Streitereien! Böcke haben halt von Natur aus das Anrecht auf die Position als Rudelführer. Der ranghöchste Bock hat z.B. besondere Vorrechte, beispielsweise darf er zu erst fressen. Hält man nun mehrere Böcke kann es mitunter bzgl. der Ränge etwas heftiger zu gehen, das betrifft unkastrierte Böcke und Kastrierten.

Sind die Tiere gut sozialisiert, verläuft dies meistens trotzdem recht friedlich. Es wird gebrommselt, hinterher gerannt und aufgestiegen. Es passiert aber auch, dass keines der Tiere bereit ist sich unterzuordnen. In diesem Fall kann es zu Rangeleien kommen, die im heftigsten Fall zum Verbeißen ausufern.

Im Allgemeinen schreitet man bei den Rangeleien nicht ein! Es ist natürlich und wichtig, dass die Rangordnung immer wieder neu festgelegt wird. Jungtiere kommen im ersten Jahr mehrmals in die sogenannte Rappelphase. Hierbei werden Grenzen ausgetestet und der Rang anderer Böcke streitig gemacht.

Es gibt Böcke, die unter der bestehenden Rangordnung leiden, gemobbt werden, sich dadurch zurück ziehen. Im schlimmsten Fall kann das betroffene Tier daran sterben. In diesem Fall muss man den Bock rausnehmen und mit Weibchen vergesellschaften.

Je früher eine Kastration durchgeführt wird, desto eher besteht die Chance das bestimmte Verhaltensmuster von Böcken gemindert werden und diese sich ruhiger in der Gruppe verhalten und sich leichter unterordnen. Die Kastration ist aber keine Garantie dafür.



Die Zusammenstellung:

- » Böcke unterschiedlichen Alters können nicht ganz unbedenklich miteinander vergesellschaftet werden. Hat man bereits ein oder mehrere Böcke und möchte das Rudel erweitern, so setzt man frühkastrierte Jungböcke in die Gruppe.
- » Altböcke können in der Regel nicht bzw. nur in Ausnahmefällen mit Böcken gleichen Alters oder älter vergesellschaftet werden.
- » Nur weil zwei Böcke Geschwister sind, heißt das noch lange nicht, dass sie sich weiterhin gut verstehen werden. Gerade gleichaltrige Böcke kommen gleichzeitig in die Rappelphasen in denen es schon ordentlich krachen kann.
- » Jungtiere brauchen immer ein älteres Tier, um zu lernen und ein gutes Sozialverhalten zu entwickeln.
- » Ich habe gute Erfahrung gemacht mit einem Altersunterschied von einem Jahr zwischen den Böcken.
- » Eine gerade Anzahl an Böcken ist sinnvoll, muss aber nicht sein.
- » Es kann passieren, dass sich zwei Altböcke um ein Babyböckchen streiten, deshalb ist es auch hier besser zwei Jungtiere dazu zu nehmen.
- » Niemals mehrere sehr dominante Tiere in ein Rudel setzen. Es gibt auch sehr dominante Kastrierten!
- » Ich finde ein Rudel bestehend aus mindestens vier Böcken ideal. Bei zweien könnte es schwierig werden nach dem Tod eines Meerschweinchens einen geeigneten Bock zu finden, sofern die Böcke nicht kastriert sind. Bei mehr als vier Tieren kann es durchaus sein, dass sich zwei Rudel bilden, aber friedlich beieinander leben oder auch nicht. In einem Rudel ab vier Tieren kann man auch viel besser das typische Gruppenverhalten beobachten.

Voraussetzungen für die Haltung von Böcken:

- Vergesellschaftung nur mit Jungböcken
- Ein Bockgruppe sollte immer aus einer geraden Anzahl von Tieren bestehen
- Niemals darf man ein oder mehrere Weibchen in eine Bockgruppe setzen, auch nicht zeitweise. Dann wäre es aus mit der Freundschaft.
- Viel Platz! Vorteilhaft ist ein Gehege, das in die Breite geht, so können die Tiere problemlos und mit Abstand aneinander vorbei laufen
- Unterstände statt Häuser
- Mehrere Näpfe, Trinkflaschen, Heuraufen, Ein- und Ausgänge



Beachtet man diese Regeln, kann es zu engen Freundschaften zwischen den Böcken kommen, die lebenslang halten.

Ich habe sehr positive Erfahrungen mit der Bockhaltung gemacht.

Zudem gibt es einen Überschuss an Böcken, da viele Menschen nicht bereit sind die Kosten für eine Kastration aufzubringen, Böcke jedoch früh geschlechtsreif werden und dann vom Muttertier getrennt werden müssen.

Von Sabrina

meerschis
im **netz**

www.meerschis.wordpress.com



TIPP! X-MAS SHOPPING mit Eris

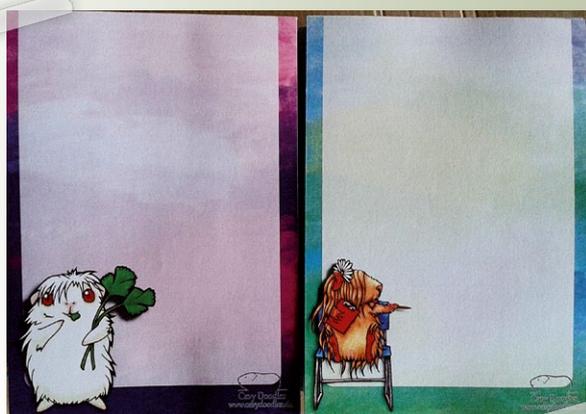


Das Tannenbaumbeleuchtungsfest schleicht sich bereits auf leisen Pfoten an. Immer wieder sind dann die Zweibeiner am Überlegen was sie verschenken können. Ich möchte Euch hier ein paar Sachen von Eris CavyDoodles vorstellen, die das Herz eines Schweinchenliebhabers höher schlagen lassen. Die hier vorgestellten Artikel sind nur ein kleiner Auszug aus dem Angebot von Eris CavyDoodles. Eine komplette Liste mit Bildbeispielen gibt es auf www.amuigos.de. Vielleicht findest ja auch du etwas.

4 Motive von Eris CavyDoodles als Druck in einem Button. Jeder hat einen Durchmesser von 37mm. Zur Auswahl stehen diese Motive: Gurke, Karotte, Melone oder Schweinchen im Kuscheltunnel. Jeder Button kostet 1€. Für 3 Buttons nach Wahl zahlt man 2,70€. Das gesamte Set kostet 3,50€. Jeder Button entsteht in Handarbeit durch die Künstlerin.



Abgerundet wird das Angebot mit dieser tollen, unten abgebildeten, Weihnachtspostkarte. Zum Verschicken, Verschenken oder zum selber behalten. Das niedliche Bild ist ein echter Eris CavyDoodles als Druck und zaubert jedem Meerschweinchenfan ein Lächeln ins Gesicht. Es handelt sich hierbei um einen limitierten Sonderposten. Jede Karte kostet 0,30€.



Die A6 Notizblöcke haben jeweils 25 Blatt. Erhältlich sind sie mit den Motiven "Omi E." oder "Wuschel". Jedes Blatt ist entsprechend der nebenstehenden Abbildung gestaltet. Also nicht einfach nur ein Motivdeckblatt. Sie sind fast zu schade zum Benutzen. Der Preis: Je 1,50€.



www.cavydoodles.de

Der Bestellvorgang ist übrigens ganz einfach: Sende dazu einfach eine E-Mail mit deiner Bestellung und eventuellen Fragen an cavydoodles@yahoo.de. Eris wird sich dann umgehend mit dir in Verbindung setzen. Alle hier angegebenen Preise verstehen sich selbstverständlich zzgl. der aktuell gültigen Versandkosten.



Eris Cavy Doodles

Tipps für Silvester

Für Zweibeins ist es toll, für uns Schweinchen ganz dolle doof. Die Jahresendknallerei macht uns Schweinchen Angst. Basierend auf Erfahrungen mit meiner Familie hat Papa 2-Bein ein paar Tipps, die es auch deinen Wutzen leichter machen könnten.

- » Für Beschäftigung sorgen & Leckerchen verstecken
- » Zimmer bereits ab der Dämmerung das Zimmer mit dem Rollo abdunkeln
- » Musik leise im Zimmer anmachen, im Laufe der Zeit die Lautstärke steigern
- » Versteckmöglichkeiten ohne Resonanzraum bieten (z.B. Kuscheltunnel)
- » Zwischendurch immer wieder nach den Tieren schauen & mit ihnen reden



Zeichnung: schweineban.de





CrazyPigs

Die völlig normale **Boygroup**

Was sich auf den ersten Muig anhört wie die Reinarnation einer 50er Jahre Rock'n'Roll Band, enthaart sich bei genauem Hinschnüffeln dann doch als etwas total Anderes. Gut, einen gewissen Touch von Musik hat es - aus meiner Sichtweise heraus - durchaus. Und den absoluten Kultstatus kann ihnen so schnell niemand streitig machen. Zum absoluten Glück fehlt nun nur noch eine schicke Elvistolle. Doch die wird wohl keinem so schnell wirklich wachsen, oder doch?! Absolut crazy.

Aber wer oder was sind denn nun bitte die "Crazy Pigs"? Schwere Frage? Weit gefehlt meine Freunde. Denn hinter diesem klangvollen Namen verbirgt sich die wahrscheinlich haarigste Boygroup von ganz Norddeutschland. Toni, Gizmo, Jümanji, Jax, Odi und Dexter - die ungewöhnlichen Namen der Bandmitglieder. Jeden Abend versammeln sich die sechs Herren zum großen acapella Muig- und Bromselkonzert vor der Boygroupvilla im Wohnzimmer ihrer Zweibeiner. Ein Ereignis, das immer wieder lohnenswert ist. Denn auch nach 10 Jahren Bockgruppenhaltung entdeckt man als Zweibeiner noch Neues.

Doch was machen die Jungs, wenn sie nicht gerade ihr großes Abendkonzert geben? Auch dann gibt es selbstverständlich eine Menge zu tun für das Sextett. Schließlich will die große hypertolle Eigenbauvilla, welche hauptsächlich mit Baumaterial aus einem blau-gelben schwedischen Möbelhaus entstand, immer wieder neu erkundet und - na klar - verwüstet werden. Außerdem wird sich entspannt. So eine Kuschelrolle voll Schlaf kann man ja nicht einfach entkommen lassen. Tja, so ist das bei den Crazy Pigs. Die Entstehungsgeschichte dieser genialen Villa und wie man sie nachbauen kann - das zeige ich dann in der nächsten Ausgabe von Amuigos.

Wer nun aber denkt, das war schon alles, der irrt gewaltig. Denn diese Jungs sind auch die absoluten Champions der 4-beinigen BigBrother Darsteller. Rund um die Uhr werden sie von Kameras beobachtet. Das bringt ihren 2-Beins nicht nur den Vorteil immer zu wissen, was die Wutzen machen und wie es ihnen geht. Es beschert uns allen die Möglichkeit, am Leben dieser tollen Boygroup in Echtzeit teilhaben zu können. Ich kann euch sagen, endlich mal ein

prima Fernsehprogramm. Und dann auch noch direkt auf drei Kanälen. Besser geht's schon nicht mehr. Wer braucht denn schon den "Bullen von Tölz", wenn man die Crazy Pigs - live haben kann?!

Auch wenn es nun etwas wehmütig werden könnte ... Allerspätestens jetzt hat das Sextett die durchaus liebenswerten und spaßigen Erben von "Kuddel und Mud-del" nicht nur überholt, sondern sie um Lichtjahre abgehängt. Wobei ich die besagten Erben allerdings auch sehr gerne habe. Sehr schneidige Burschen.

Das war nun aber noch immer nicht alles. Denn die Jungs haben ihre Zweibeiner schon vor einiger Zeit zum Erstellen einer Weltklasse Webseite "gezwungen". Wobei ich mir da mit dem Zwingen eigentlich gar nicht so sicher bin.

Wie dem auch sei. Diese Webseite hat durchaus einiges zu bieten. Neben vielen interessanten Berichten zum Thema Bockgruppenhaltung in den verschiedensten Konstellationen gibt es auch Informationen zu den 6 Jungs. Man kann sich natürlich live in die Villa "klicken" oder auch tolle kleine Videos ansehen, in denen die Fellnasen selbstredend die Hauptrollen übernehmen.

Ein weiteres Highlight - besonders für euch Zweibeiner - ist das integrierte Tierarzt Portal. Dort kann ganz bequem der passende Tierarzt gefunden werden. Objektive Bewertungen sollen dabei Auswahl- und Entscheidungshilfe sein. Schließlich sollen die pelzigen Freunde ja auch in der richtigen Praxis landen. Natürlich können 2-Beins dort auch Bewertungen einreichen. Allerdings wird dabei großer Wert auf Ausdruck, Inhalt und Sachlichkeit gelegt.

Habe ich dich nun neugierig gemacht? Ja?? Echt??? Wirklich???? Guuuuuuuuuut. Dann ist es also endlich an der Zeit, mein herzallerliebstes lesendes Zweibein. Nimm dir eine Möhre, fahre dein Internetsehgerät hoch und geh ruhig ein wenig stöbern auf www.crazypigs.de

Von Lillu



CrazyPigs



Gizmo



Jax



Jumanji



Odi



Dexter



Toni

SCHWEINISCH. UNTERWEGS



Knopfaugeninvasion Schweinchenausstellung in Braunschweig

Ein Duft von frischem Heu und Holzspan-Einstreu liegt in der Luft. Geselliges Muigen vermischt sich mit den Geräuschen staunender Zweibeiner. Nach 2 Jahren Pause hatten die Meerschweinchenfreunde Deutschland (MFD) des Landesverbands Niedersachsen / Hamburg / Bremen e.V. wieder zur großen Meerschweinchenausstellung geladen. Und was die Besucher am Wochenende des 12. & 13. September erwartet hat, konnte sich durchaus sehen lassen.

Eigentlich überregional bekannt für Konzert- und Kabarettveranstaltungen verwandelte sich die Brunsviga in Braunschweig wieder für 2 Tage in ein überdimensionales Meerschweinchengehege. Löwen musste in der Stadt von Herzog Heinrich jedoch niemand fürchten. Zwar befanden sich unter den kleinen 4-beinigen Stars durchaus einige Kandidaten, deren prachtvolles Fell an einen Löwen erinnern konnte. Aber allein schon zu ihrem eigenen Schutz saßen sie brav in ihren nummerierten Showkäfigen und ließen sich von Groß und Klein bewundern.

Die moderaten Eintrittspreise für Kinder und Erwachsene ließen diese Veranstaltung zum absoluten Familienevent werden. Jeder Besucher erhielt zusammen mit seiner Eintrittskarte einen Stimm- und Bewertungszettel. Das Feedback der Besucher über das Angebotene, ist Veranstaltungsleiterin Verena Rabe sehr wichtig. "So erfahren wir, wie es den Besuchern gefallen hat, was man vielleicht verändern könnte, wie sie von der Veranstaltung erfahren haben usw." Zusätzlich hatte jeder Besucher die Möglichkeit, seinen absoluten Favoriten unter den Vierbeinern eine Stimme für die Besucherwahl zum schönsten Meerschweinchen zu geben. Doch wer die Wahl hat, der hat bekanntlich auch die Qual. Denn es ist gar nicht so leicht, sich bei rund 120 Tieren der verschiedensten Meerschweinchenrassen auf ein Einziges festzulegen. Auch das Team von "Amuigos" fiel die Entscheidung nicht leicht. Glücklicherweise waren wir zu dritt unterwegs, was die Stimmenverteilung etwas leichter machte.

Dieses Jahr war alles etwas kleiner als bisher gewohnt, was sich jedoch nicht auf die Aktivitäten und die Qualität auswirkte. "Momentan ist leider alles ein wenig rückläufig, was wir sehr bedauern. Trotzdem macht uns diese Arbeit sehr viel Spaß, und wir machen sie gerne. Sie ist sehr wichtig, trägt aktiv zum Tierschutz bei", berichtet der 2. Vorsitzende des Landesverbandes, Holger Rabe.

Leider scheinen die Widrigkeiten derzeit kein Ende zu nehmen. Eigentlich sollte man meinen, dass derartige Veranstaltungen durchaus positiv sind, weil sie unter anderem wichtige Informationen rund um die possierlichen Nager bieten. Leider ist der deutsche Amtsschimmel wie so oft wieder anderer Ansicht. Warum solche Veranstaltungen von manchen Amtsverterinären als kommerzielle Verkaufsveranstaltungen eingestuft werden, ist nicht nur uns schleierhaft. Schließlich müsste dann künftig eine Person im Besitz eines entsprechenden Sachkundennachweises sein, dessen Er-



Teil des Ausstellungssaales

werb natürlich kostenpflichtig ist. Nutznießer ist selbstverständlich die entsprechend zuständige Veterinärbehörde. Hinzu gesellen sich mitunter "Androhungen" weiterer Auflagen. Die Tatsache, dass identische Veranstaltungen in derselben Art und Weise deutschlandweit ohne derartige Auflagen durchgeführt werden dürfen, lässt sich des Eindrucks der behördlichen Willkür Vorort leider nicht entbehren. Umgehen könnte man dies sicherlich durch den Wechsel zu einem anderen Veranstaltungsort. Doch dies ist durchaus kompliziert, da verschiedene Faktoren berücksichtigt werden müssen. So müsste die Location nicht nur in einem komplett anderen Zuständigkeitsbezirk liegen. Es müsste auch eine geeignete, bezahlbare Räumlichkeit gefunden werden, welche eine günstige Verkehrsanbindung hat, ausreichend Parkplätze bietet und ebenfalls problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar wäre. Insofern stellt die Brunsviga durchaus den perfekten Austragungsort dar.

Ausgetragen wurden natürlich auch noch andere Dinge. So fand am ersten Öffnungstag eine Preisrichtung der ausgestellten Tiere nach den gültigen Standards statt. Beachtung finden hierbei beispielsweise die Farbverteilungen oder die Beschaffenheit des Fells. Schon ein kleiner Haarwirbel oder "Farbklecks" an der falschen Stelle kann hier das Zünglein an der Waage zu einem Preis sein. Stress kommt bei den Tieren dabei nicht auf. Sie sind den Umgang mit Menschen gewohnt. Manche von ihnen waren



Glatthaarschweinchen bei der Preisrichtung

bereits auf mehreren Ausstellungen und gewannen schon Preise. Gerichtet wird meist in verschiedenen Kategorien. Den stolzen Vierbeinern winken auf den Siegertreppchen Urkunden und Pokale. Aber natürlich darf dann auch das belohnende Stück Paprika oder Gurke nicht fehlen. Für die Aussicht auf einen Preis machen sich die Inhaber gerne die Mühe, ihre Lieblinge vorher "in Schale" zu werfen. Da wird mitunter noch bis zur letzten Minute gebürstet, gekämmt oder das Fell bei Langhaartieren angeglichen. Ein reges Treiben, was immer wieder begeisterte Blicke auf sich zieht.

Wer seinen Lieblingen holzige Freuden in Form von Unterständen, Heurafen, Häuschen etc. beschenken wollte, konnte sich richtig austoben. Rene war mit seiner Schweinchenvilla der perfekte Ansprechpartner.

17. Ausstellung des MFD LV Niedersachsen / Hamburg / Bremen

Fakten:

- » **Ca 120 Tiere (inkl. Verkaufstiere) waren in der Ausstellung zu sehen**
- » **Professionelle Preisrichtung in verschiedenen Kategorien & Rassen am ersten Veranstaltungstag**
- » **Besuchervoting für das schönste Tier in der Ausstellung**
- » **Tierärztliche Informationsvorträge an beiden Veranstaltungstagen**
- » **Fundierte & freundliche Beratung / Hilfe bei Fragen zu den Tieren, zum Umgang etc.**
- » **Großer Zubehör- und Futterstand von Notmeerschweinchen e.V.**
- » **Großer Stand mit handgefertigten Häuschen, Unterständen, Heurafen etc. von Renes Schweinchenvilla**
- » **Großer Zubehör-, Futter- und Souvenirstand des Landesverbandes**
- » **Offen sichtbarer Bereich für die Preisrichtung**
- » **Reichhaltiges Informationsmaterial zur kostenfreien Mitnahme**
- » **Umfangreiche Informationstafeln u.a. zu Rassen, Ernährung & Zucht**
- » **sehr angenehme, familiäre Atmosphäre**
- » **barrierearme Location**
- » **moderate Eintrittspreise**

Seine Kreationen sind von ihm aus hochwertigem Fichtenleimholz handgefertigt. Formsön, zweckmäßig und absolut tiergerecht gab es alles, was das Herz eines Meer-schweins begehrt, zu kaufen - zu erschwinglichen Preisen. "Bei mir gibt es nichts, was ich nicht auch bei meinen eigenen Schweinchen ins Gehege kommt", erzählt uns der sympathische Rene aus dem nordrhein-westfälischen Dat-teln. Es war selbstverständlich, dass auch für die Amuigos-Schweinchen etwas Holziges gekauft wurde.



Linke Seite des Souvenirstandes

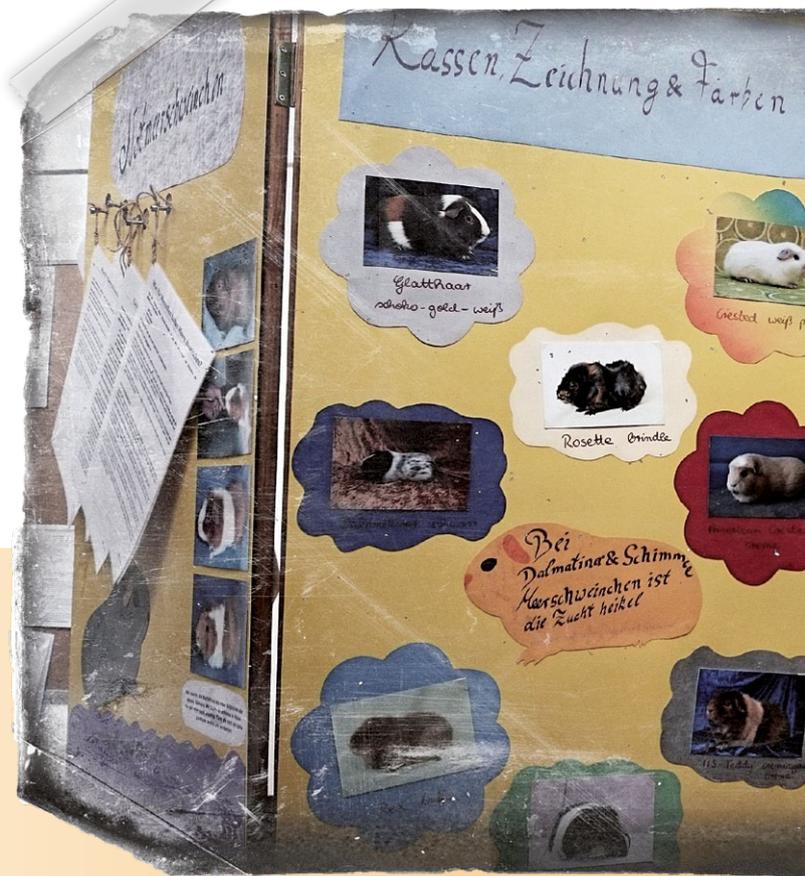
Ebenfalls mit einem großen Stand vertreten war der Not-meerschweinchen e.V. aus Berlin. Die Mitglieder dieses Vereins kümmern sich in verschiedenen Pflegestellen bundesweit um in Not geratene Schweinchen und klären über artgerechte Haltung auf. An ihrem Stand konnten die Besucher nützliche Utensilien erwerben. Kuschelsachen in allen Arten und Formen. Ob Kuschelrolle, Kuschelsack, Nester, Kuschelwürfel usw. - das Angebot war reichhaltig und ansprechend präsentiert. Ebenfalls im Angebot waren diverse gesunde Futtermischungen und Kräuter. Doch auch an die zweibeinigen Gemüseköufer wurde gedacht.



Rene von Schweinenvilla.de

So gab es neben Plüschmeerschweinchen und diversen Schildern auch Aufkleber und viele andere Sachen, die das Herz des Schweinchenfans höher schlagen lassen. Es ist natürlich klar, dass die Einnahmen aus den Verkäufen den Notschweinchen zu Gute kommen. An dieser Stelle möchte ich anmerken, dass auch im Amuigos-Redaktions-stall ein Schweinchen aus der Obhut dieses Vereines bereits 2011 ein neues Zuhause fand. Er erfreut sich mit seinen 7 Jahren bei uns bester Gesundheit.

Im großen Showroom war der Veranstaltungsausrichter mit einem großen Souvenirstand vertreten. Neben di-



versen artgerechten Futtermitteln und Näpfen konnten dort schweinchengerechte Spielzeuge und Pflegezubehör erworben werden. Doch damit nicht genug. Zweibeinige Gemüseschnippler hatten die Möglichkeit, sich mit reichlich "schweinischen" Souvenirs einzudecken. Die Palette reichte von Aufklebern zu Büchern, Mousepads, Schmuck und Taschen bis hin zum Puzzle und vielen anderen tollen Sachen. Logisch, dass auch wir mächtig zugeschlagen haben. Direkt daneben konnten die zu gewinnenden Pokale



Notmeerschweinchen e.V.

bewundert werden. In der freundlichen Atmosphäre fand sich auch immer Zeit für ein nettes Gespräch oder eine fundierte Beratung durch die Vereinsmitglieder oder die anwesende Tierärztin aus der Praxis von Frau Dr. Anja Jan-sen in Vechelde.

Ein weiteres informatives Highlight stellten die täglichen, gut besuchten Vorträge der Tierärztin dar, an denen



Unser Fazit: Die Meerschweinchenausstellung des MFD Landesverbandes Niedersachsen / Hamburg / Bremen ist die wichtigste Veranstaltung dieser Art in der Region. Durch ihr langjähriges Bestehen - es war bereits die 17. Ausstellung - hat sie nicht nur Tradition, sie ist auch zur Kultveranstaltung geworden. Es herrscht durchweg eine freundliche familiäre Atmosphäre, mit erstklassiger Beratung, Informationen, schönen Tieren und dem Rahmen angemessenen Verkaufständen. Für uns steht fest - dort gehen wir immer wieder und gerne hin.

Wir danken allen Mitgliedern des Landesverbandes für diese gelungene Ausstellung und wünschen Euch allen weiterhin alles Gute.



wir jedoch leider aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen konnten. Dies müssen wir künftig unbedingt ändern.

Fehlen durften natürlich auch nicht die diversen Informationstafeln zu Meerschweinchen, an denen sich nicht nur Meerschweinchenneulinge immer wieder fleißig tummeln. Ansprechend gestaltet und bebildert wurden unter anderem die verschiedenen Rassen erklärt, Tipps zu Ernährung, Gesundheit und Haltung gegeben. Anhand eines Beispiels wurde gezeigt, mit welchen Möglichkeiten aus einem handelsüblichen Nagerkäfig zusätzlicher Platz ge-



Preisrichtung: Endrunde

schaffen werden kann. Zu allen wichtigen Themenbereichen gab es kostenlose Infobroschüren für die Besucher zum mitnehmen. Auch wir von "Amuigos" standen immer wieder gerne Rede und Antwort bei den Besuchern.

Von Papa & Mama 2-Bein und Natascha K.



Eine Siegerin: Sheltie-Dame Lorelay v. d. Thuner Wuseln

Kleintierpraxis Dr. Anja Jansen

Peiner Straße 30, 38159 Vechelde



Montag	Dienstag	Mittwoch
10 - 12	10 - 12	10 - 12
17 - 19	-	17 - 19
Donnerstag	Freitag	Weitere
10 - 12	10 - 12	Termine nach
17 - 19	17 - 19	Voranmeldung

Tel. 0 53 02 / 80 50 88
 Fax 0 53 02 / 80 55 95
www.tierarzt-vechelde.de

Impressionen von der Ausstellung



PLATZHALTERSCHWEINCHEN AUS KERAMIK



Impressionen von der Ausstellung



PLÜSCHMEERKÄFIG VON NOTMEERSCHWEINCHEN E.V.



LEBENSECHT: HALTUNGSTIPPS

AUSSENHALTUNG IM WINTER



Wir Meerschweinchen sind immer sehr gerne an der frischen Luft. Sowohl im Sommer, als auch im Winter können wir durchaus draußen leben. Viele 2-Beins haben in der kalten Jahreszeit allerdings Mitleid mit uns und holen uns in das Haus oder die Wohnung. Dabei ist dies eigentlich gar nicht notwendig, solange ein paar Dinge beachtet und Vorbereitungen betrieben werden. Mein Papa 2-Bein erklärt hier einige besonders wichtige Sachen, die Beachtung finden sollten.

Grundsätzliches



Bevor es losgehen kann sollte immer bedacht werden, dass ausschließlich ausgewachsene gesunde Tiere im Winter draußen problemlos klarkommen. Junge Tiere, oder gar trächtige Damen dürfen derartigen Anstrengungen nicht ausgesetzt werden. Auch sollte eine Gruppe für die Außenhaltung mindestens aus 4 Tieren bestehen. So ist nicht nur die Möglichkeit gegeben, dass sich die Schweinchen gegenseitig wärmen können. Sie fühlen sich auf diese Art auch viel wohler, denn Meerschweinchen sind ja bekanntlich Gruppentiere. Wichtig ist, dass die kleinen Fellknuddel rechtzeitig an das Leben im Außengehege gewöhnt werden - ca. ein halbes Jahr im Voraus sollten sie daher schon draußen leben können. Entsprechende, zu den jeweiligen Witterungsbedingungen passende, Schutzhütten müssen ebenfalls vorhanden sein. Zudem sollte es unbedingt vermieden werden die Tiere an besonders kalten Tagen in die Wohnung zu nehmen und später wieder hinaus zu bringen. Mit diesen Temperaturunterschieden kommen unsere Lieblinge nicht wirklich zurecht, was zu einer schlimmen Erkältung oder gar zur Lungenentzündung führen kann. Beides muss dann unbedingt tierärztlich betreut werden.

Unsere Lieblinge brauchen im Winter die gleiche intensive Aufmerksamkeit, wie auch in den anderen Jahreszeiten. Für uns Menschen ist der Winter mitunter deutlich

arbeitsintensiver. Muss man sich doch den Weg zu seinen Tieren freischaufeln, sie mehrfach täglich mit Futter und Wasser versorgen. Da dürfen einen kalte Finger und nasse Füße nicht stören.

Der Stall

In der kalten Jahreszeit gibt es hier einige Dinge zu beachten, um die Abenteuer im Schnee gut zu überstehen. So sollte der Stall von allen Seiten her gut isoliert und wetterfest sein. Eine gute Lösung ist hierbei ein doppelter Boden mit entsprechender Isolierung dazwischen. Keinesfalls sollte der Stall direkten Bodenkontakt haben, denn das überträgt die Kälte des Erdbodens zu stark. Daher sollte die Konstruktion mit Stelzen oder Kanthölzern erhöht werden. Dies trägt auch zur Luftzirkulation bei. Allerdings sollte dabei auch auf die Stabilität der Bodenplatte geachtet werden. Diese ist mitunter an mehreren geeigneten Stellen noch gesondert zu sichern und zu stützen. Wenn sie brechen würde, wäre das katastrophal.

Die äußere Isolierung sollte ringsum mit dickem Styropor erfolgen. Um seine Lieblinge vor Vergiftungen durch Knabbern zu bewahren, wird anschließend eine Schicht Wetterbeständiges Holz aufgebracht, welches das Styropor komplett abdeckt und unzugänglich macht. Über dem Eingangsbereich, idealerweise knapp unter dem Dach, sollte desweiteren auch ein Lüftungsschlitz vorhanden

sein. Bitte nur auf der Eingangsseite anbringen. Andernfalls werden die Wutzen für sie gefährlicher Zugluft ausgesetzt. Große, offene Fronten verschließt man am besten mit Plexiglas. Allerdings ist auch hier auf eine ausreichende Belüftung zu achten.



Das Innere des Stalles sollte mit einer dicken Schicht Einstreu (mindestens 5 cm) ausgefüllt werden. Darauf verteilt man danach großzügig Stroh und Heu. So fühlen sich die Wutzen nicht nur wohl, sondern erhalten zusätzlichen Schutz vor Kälte. Es ist jedoch zu beachten, jeden Tag die Pullerecken zu säubern und mindestens 2 Mal die Woche komplett zu Misten. Denn Meerschweinchen vertragen keine Staunässe. Zusätzlich bietet man im Stall weitere kleine Häuschen für die Tiere an. Das bringt weitere Rückzugsmöglichkeiten. Außerdem sind diese zusätzlichen kleinen Oasen leichter durch Körperwärme aufzuwärmen.

Wichtig ist auch, dass die Wutzen genug Platz zum Bewegen haben. Das ist das A&O um sich warm zu halten.

Oft wird im Handel oder im Internet geraten, den Stall mit Wärme- oder Rotlichtlampen auszustatten. Grundsätzlich

bringt sowas durchaus Wärme. Allerdings birgt es auch eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Durch diese Lampen können sich Stroh und Heu sehr leicht entzünden, wodurch im glimpflichsten Fall die Tiere obdachlos werden könnten. Die schlimmste Variante ist sicher allen klar.

Zum Beheizen gibt es viele ungefährliche Möglichkeiten. So kann man beispielsweise mit sogenannten Snuggle-Safes arbeiten. Diese sind zwar nicht ganz preiswert, aber robust und leicht zu handhaben. Sie werden in der Mikrowelle erwärmt und spenden über mehrere Stunden angenehme Wärme. Eine weitere Möglichkeit, stellen handelsübliche Moorkissen dar. Erwärmt kann man sie leicht in den Stall unter dem Stroh einbringen. Zum Schutz gegen Anknabbern sollten sie mit einem Fleecebezug oder Ähnlichem gesichert werden. Für die Bastler unter uns, könnte die "Flaschenheizung" in Betracht kommen. Hierbei füllt man mehrere große, handelsübliche PET-Flaschen mit warmem Wasser. Anschließend werden diese so in die Stallung gehangen, dass entsprechend Wärme in die genutzten Bereiche abgegeben wird. Es ist dabei sicherzustellen, dass die Schweinchen nicht eigenständig an die Flaschen gelangen können, und dass diese nicht herabfallen können. Denn sowas könnte böse



Meerschweinforum.de
Das große Forum für alle Meerschweinchenfreunde



für darunter befindliche Tiere ausgehen. Alle angesprochenen Möglichkeiten müssen nach Bedarf und in Abhängigkeit der Außentemperatur mehrfach am Tag kontrolliert und aufgefrischt werden.

Der Auslauf

Auch im Winter wollen sich die Tiere bewegen. Um sich warm zu halten müssen sie das auch. Der Auslauf sollte also, wie auch im Sommer, abwechslungsreich und spannend eingerichtet sein. Die Schweinchen müssen ihre Neugier ausleben können und zum Bewegen animiert werden. Dabei sollte eine Fläche von 6 Quadratmetern für 4 Tiere nicht unterschritten werden. Auch hier sollten Matsch und Nässe grundsätzlich "verbannt" sein. Schließlich sollen Unterkühlungen oder gar Erfrierungen keine Chance haben. Als Bodenbelag eignet sich hier zum Beispiel Rindenmulch recht gut.



>> Bei Sicherungen durch Gitterdraht an Wänden, Fenstern, Dächern immer engmaschiges Gitter benutzen.

>> Dünnere Gitter, wie der sogenannte "Hühnerdraht", sind nicht stabil genug und können problemlos von Raubtieren wie Marder oder Ratten durchgebissen werden.



Wie auch der Stall, muss der Auslauf ebenfalls gesichert werden. Sowohl von den Seiten, als auch von oben her. Denn mit steigender Schneedecke wird es für Raubtiere einfacher in das Gehege zu gelangen. Daher

sollte der Auslauf auch von der Oberseite ein- und ausbruchssicher gebaut sein. Außerdem ist es durchaus sinnvoll Schnee rund um das Gehege immer wieder zu räumen.



Was Bauart und Beschaffenheit der "Dächer" betrifft, gibt es leider kein Allgemeinrezept. Jede Variante hat durchaus ihre Probleme. Gehege und Abdeckungen mit Gitterdraht haben den Nachteil, dass Schnee mitunter hängen bleiben kann. Dann muss dieser entfernt werden, bevor das Dach sich verbiegt. Feste Dachkonstruktionen sollten stabil angelegt werden. Trotzdem sind sie zur Sicherheit schneefrei zu halten.

Futter

Das Leben im Winter verlangt unseren Schützlingen viel ab. Daher benötigen sie auch eine Menge Energie. Doch auch das bekommt man recht gut in den Griff, wenn auf ein paar Dinge geachtet wird.

Besonderes Augenmerk, ist auf das Frischfutter zu legen. Es sollte nicht nur entsprechend nahrhaft und energiereich sein. Sondern auch nur in sehr kleinen Portionen mehrfach am Tag gereicht werden. Bei der Fütterung sollte man stets anwesend bleiben und nur so viel füttern, wie die Tiere in kurzer Zeit auch auffressen können. Lieber öfter nachlegen, als zu viel geben. Bei kalter Witterung kann das Futter sehr schnell anfrieren. Wird es dann von unseren Lieblingen gefressen, kann das leicht und schnell zu schweren Magen-Darm Problemen führen. Nicht gefressenes Frischfutter sollte daher auch immer umgehend entfernt werden.

Pelletfutter sollte im Winter ebenfalls vermieden werden, da es den Wasserbedarf der Tiere immens steigert und schwer im Magen liegen könnte.

Stattdessen können Haferflocken für den Energiebedarf gereicht werden, hin und wieder darf zusätzlich aus-

nahmsweise auch mal eine kleine Portion Getreide gefüttert werden. Das hilft bei der Aufrechterhaltung der wichtigen Kraftreserven.

Besonders wichtig ist allerdings nach wie vor das Heu. Hochwertiges Heu muss den Tieren rund um die Uhr in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.

Wasser

Im Winter decken viele Tiere ihren Flüssigkeitsbedarf meist über das Frischfutter. Dennoch muss auch Wasser



angeboten werden. Dieses sollte mehrfach am Tag gewechselt werden. Dabei ist es wichtig, lauwarmes Wasser zu reichen. Denn das gefriert nicht so rasch. Wenn die Schweinchen es mögen, kann auch lauwarmer Fencheltee gereicht werden.

Nippeltränken sollten vermieden werden, da die Kugeln sehr leicht festfrieren können. Kugelfreie Alternativen - wie beispielsweise die Deltatränke - findet man im gut sortierten Zoofachhandel.

Am Ende sei noch erwähnt, dass magere oder auch ältere Tiere den Winter besser in der Wohnung verbringen sollten. Sie mögen in der kalten Jahreszeit meistens nicht so



viel fressen und könnten daher den Energiebedarf nicht eigenständig decken. Wie das ausgehen kann, kann sich jeder von uns denken.

Beachtet man diese Dinge steht den Tieren ein erlebnisreicher Winter bevor.

Von Papa 2-Bein



"Hopecavy" Postkartenkalender

Tierschutz ist etwas sehr wichtiges. Immer wieder werden die hilflosen kleinen Geschöpfe ausgesetzt oder werden ihren Besitzern aus anderen Gründen "lästig". Allerdings ist Tierschutz bekanntlich auch kostspielig.

So auch auf dem Hopecavy Gnadenhof von Tatjana Drewka.

Die junge Mutter und gelernte Fotografin hat auch für das Jahr 2016 wieder Kalender mit wunderschönen Momentaufnahmen der Schweinchen auf ihrem Gnadenhof anfertigen lassen. Der Reinerlös kommt vollumfänglich den Tieren auf ihrem Gnadenhof zu Gute. Erhältlich ist derzeit noch der Postkartenkalender. Er kann für 12,99 € - inkl. Versand - erworben werden.

Bestellen kann man unkompliziert über Facebook per Privatnachricht an Hopecavy.



Hopecavy



LEBENSECHT: ERZÄHLT



Fellpflege mit Hindernissen DAS STRUWWELPETERSYNDROM

Hallo, mein Name ist Fussel. Ich bin ein liebenswerter und schüchterner Bock. Zusammen mit meinen Mädels lebe ich bei der Gurkensklavin Dagmar und bin daher selbstverständlich kastriert. Wie unschwer zu erkennen ist, bin ich ein wunderschöner Peruaner. Daher ist die regelmäßige Fellpflege natürlich obligatorisch. Ich weiß zwar als Meer-schweinbock nicht genau was das bedeutet, aber es klingt zumindest sehr wichtig. Also, wie gesagt, Fellpflege ist bei mir selbstverständlich Pflicht, denn sowas ist wichtig für Wohlbefinden und Gesundheit. Außerdem kann ich ja auch nicht ständig rumflitzen wie so ein langhaariger verzottelter Bombenleger. Was sollen denn meine Mädels da von mir denken?! Fest steht dabei allerdings, dass diese Fellpflege jedes Mal der pure Stress ist, sowohl für mich, als auch für meine Gurkenschnipplerin auf 2 Beinen.

Ich kann mich schon nicht mehr wirklich erinnern, wann es begann und warum überhaupt ich die Dagmar nicht mehr an mein schönes Fell zum pflegen lies. Egal was sie tat, sobald sie mich auch nur hochgenommen hat, schrie ich mir die Seele aus dem Leib. Meistens, naja, eigentlich so ziemlich immer, wollte sie mir dann auch noch mit irgendwelchen Sachen an meine Mähne nahe beim Popo. Das war mir dann ja mal so richtig suspekt und musste unbedingt abgewehrt werden. Als einzige Möglichkeit in der Not fiel mir da nur ein, nach ihr zu treten. Das zeigte dann meist Wirkung. Es wurde dann noch ein wenig gekuschelt und gekrabbelt, und kurz darauf ging es für mich zurück ins Gehege. So durften meine Haare brav weiter wachsen. Aber tief in meinem Innersten war mir klar, dass das so nicht auf Dauer gut gehen wird. Irgendwann müssen die Haare geschnitten werden. Und ganz unter uns, ich hatte eigentlich auch keine große Lust darauf, dass man mich noch irgendwann in "Struwwelpeter" umtaufen würde. Die Frage war eben nur, wie lange ich das noch vor mir herschieben konnte.

So kam dann irgendwann mal der Tag, an dem die Tochter meiner Napfbefüllerin anwesend war. Als hätte ich's geahnt - plötzlich kam da diese Menschenhand um mich mal wieder herauszuholen. Ab ging es auf den Arm der Tochter, die mich unter den Vorderfüßen festhielt. Während die "Chefin" nun an meinem Fell schnipfelte, versuchte ich mich mit lauten Meckergeräuschen klar und deutlich verständlich zu machen. "Ey, hallo??!! Merkt ihr noch was???! Ich häng hier rum wie ein alter, nasser

Sack. Bequem ist echt was anderes. Und was soll denn da nun eigentlich dieses Rumgeschneide an meinen Haaren?! Lasst das mal gefälligst sein da!!!" Doch alles Meckern und Zetern brachte nichts. Ich war der Situation absolut hilflos ausgeliefert - verdammte Zweibeinerei ey!

Allerdings war meinem Gurkenprimus wohl auch aufgefallen, dass mir das unangenehm war. Zumindest hatte ich den Eindruck, sie würde nach einer funktionellen Lösung suchen, mit der beide Seiten zurecht kommen würden.

Nun weiß ich ja, dass die Dagmarzweibeinerin gerne in diesen komisch flimmernden Kasten schaut. Ganz besonders fährt sie da auf die Flimmerbilder von etwas, dass sie wohl "hundkatzemaus" nennt ab. Da gibt es eine Zweibeinerin mit dem Zuchtnamen Nicole Müller. Ich habe zwar keinerlei Ahnung warum, aber die Chefnapfbefüllerin hat sie kontaktiert und mit ihr einen Termin vereinbart. Dass die sich nicht zum chilligen Möhrenknabbern treffen wollten, war mir schon irgendwie klar. Aber was da dann passierte ist echt ne krasse Nummer gewesen, das muss ich ja mal sagen.

Die Nicole Müller erschien pünktlich zu dem Termin und brachte noch ganz viele andere Leute mit. Da war einer mit so 'nem komischen Kasten vor dem Gesicht, ein anderer fuchtelte da immer mit so 'ner Stange rum, an der ein langes dunkles Ding hing. Vielleicht war das eine ja eine Möhre mit Migrationshintergrund, die da so 'nen merk-

würdigen Spionageposten hatte? Ich weiß es nicht genau. Da waren auch noch ein paar andere Leute dabei, und ich hoffte nur, dass die nicht alle in unser Gehege einziehen würden. Dagmar erklärte mir und den anderen Schweinchen dann, dass das ein Filmteam von dem Fernsehsender VOX wäre. Solange man mir nicht auf die Mähne gehen würde, war mir das eigentlich vollkommen egal.

Obwohl Gurkensklavin Dagmar bereits mehr als 11 Jahre Erfahrung mit uns Meerschweinchen hatte, gab es trotzdem noch viel Interessantes für sie zu lernen. Und damit das auch alles richtig gut klappen konnte, kamen die Nicole und Freunde insgesamt gleich dreimal zu uns zu Besuch. Für mich war das dann gleich aus zwei Gründen oberste Zweibeinklasse. Erstens bekam ich Unmengen an leckerem Dill zu mampfen. Zweitens lernte diese attraktive Gurkenleibeigene wer für die Haarmisere und meine daraus folgende Verweigerung verantwortlich war. Nämlich sie! Aber die Zweibeiner hatten natürlich auch ihren Spaß an der Sache, das muss ja nun auch mal erwähnt werden.

So erfuhr Dagmar wo das ursprüngliche Problem lag. Nachdem sie mich rausgenommen hatte, setzte sie mich auf ihren Schoß. Das mag zwar praktisch für einen Zweibeiner sein, aber wir Meerschweinchen mögen sowas gar nicht. Denn einfach so auf dem Schoß sitzen ist eine echt wackelige Angelegenheit, bei der wir keinerlei Halt verspüren. Zu allem Überflus hat sie dann auch noch mit ihrem Lieblingskamm meine tolle Mähne durchgeforkt. Alles Meckern und Muigen blieb erfolglos. Und dann schnitt sie mir auch noch einfach meine tollen Haare ab, obwohl ich quiekte, um ihr zu sagen "Lass das, ich hass das!!!". Das hab ich ihr echt mal voll übel genommen Leute.

Aber diese Frau aus dem Flimmerkasten war ja nun da, und sie wollte ihr beibringen, wie es richtig geht. Also sprang ich mal über meinen Schatten und es wurde alles auf Anfang gestellt.



Frisch gekämmt ist halb entfusselt

Phase 1:

Dagmar hat beim örtlichen Gemüsedeaer ihres Vertrauens ganz viel Dill gekauft, weil das mein Lieblingsleckerchen ist. Von Nicole bekam sie einen kleinen Kamm für Babys und eine Babybürste, denn diese Dinge sind eigentlich perfekt für empfindliche Schweinchenhaare. Dann setzte man mich, den obererhabenen Herrn Fussel auf einen Hocker, damit ich auch festen Boden und Halt unter den Pfoten habe. Anschließend ging es weiter mit dem, was die Chefin von Nicole gelernt hat: Während ich am vorderen Ende mit Dill abgefüllt wurde begann sie am anderen Ende das Rummummeln und Kämmen von meinem Fell. Das haben wir dann mehrmals pro Woche gemacht. Irgendwann hat es mich dann kein Stück mehr interessiert, was die da an mir anstellt - Hauptsache war, dass ich meinen Dill hatte.



Dill rein und vorsichtig kämmen

Wenn ihr das bei euren Schweinchen probieren wollt denkt aber daran - anstatt Dill, nehmt das jeweilige Lieblingsleckerchen. Ansonsten kann's passieren, dass ihr recht schnell angepisst seid.

Phase 2:

Das Haare schneiden sollte beginnen. Auch das hatte die Tante vom Fernsehen wirklich gut erklärt. Also hat die Gurkensklavin noch mehr Dill gekauft. Danach wurde ich wieder auf den Hocker gesetzt. Bevor es losgehen konnte, durfte ich erst mal die Tatwerkzeuge beschnüffeln. Dagmar hielt mir nacheinander Bürste, Kamm und Schere vor die Nase. So konnte ich

mich gewöhnen und direkt überzeugen, dass das nichts Schlimmes war. Danach hat man mir vorsichtig den Pony gekämmt und diesen ebenso vorsichtig geschnitten. Das war zwar am Anfang alles etwas verwirrend für mich, aber solange ich festen Boden unter meinen Pfoten und genug Dill hatte, war das nur halb so schlimm. Das wurde nun auch mehrfach die Woche geübt, bis es schließlich problemlos klappte. Die Gurkenschnipplerin bekam dann so ein hübsches Funkeln in den Augen. Ich glaube, sie hat sich sehr gefreut.

An dieser Stelle möchte ich auch mal erwähnen, dass die Gurkensklavin Dagmar ja eigentlich auch ein total hübsches Weibchen ist. Leider hat sie für meinen Geschmack viel zu wenig Fell, sonst hätte ich sie bestimmt zur Belohnung mal angebromselt. Naja, man kann eben nicht alles haben.



Erholsame Fellmassage mit der Bürste - na geht doch...

Phase 3:

Damit sollte der absolute Horrorpart für mich beginnen. Haare am Popo schneiden.

Die zweibeinige Meerschweindame Dagmar ist durchaus lernfähig sag ich euch. Sie hatte bereits wieder jede Menge Dill gekauft. Man könnte fast sagen, sie war das Zeug kiloweise einkaufen.

Also setzte sie mich wieder auf meinen mittlerweile sehr lieb gewonnenen Freund, den Hocker. Anschließend durfte ich wieder einzeln die Werkzeuge schnüffelnder weise begutachten. Dann ging es wieder los. Vor mir lag ein Berg, ach was, ein ganzes Gebirge aus Dill. Es war ein wenig mühsam diesmal, denn ich spürte, dass heute mehr als sonst passieren würde. Bürsten und Pony schneiden konnte ich ja mittlerweile. Das war auch kein Problem mehr. Aber was zum Zweibein sollte das nun werden? Da geht man mir doch tatsächlich an mein Allerheiligstes Hinter teil?!

Anfangs war es mir doch etwas suspekt, so dass ich noch ein wenig wegzuckte. Aber vor mir lag ja dieses leckere Gebirge aus Dill. So what?! Soll sie doch machen, ich bin ja beschäftigt.

Auch das haben wir dann mehrfach die Woche trainiert. Natürlich immer nur ein kleines Bisschen abgeschnitten. Schließlich wollte ich ja kein Nacktschweinchen werden.

Mittlerweile ist mir bewusst geworden, dass Haareschneiden gar nicht so schlimm ist. Es wird halt einfach nur schlimm oder unangenehm für uns Schweinchen, wenn ihr Frischfutterträger, euch für superschlau haltet, dabei aber eigentlich eine ganze Menge falsch macht. Doch das ist ja nun für euch sicher auch kein Problem mehr.

Übrigens, dies alles könnt ihr auf der Facebookseite "Meerschweinchen und ihre Babys" ansehen. Denn dort findet man das Video von der Sendung. Ich lasse mir heutzutage problemlos die Haare bürsten und schneiden. Schließlich gibt's eine Extraportion Dill. Daher darf stolz verkündet werden, die Lektionen von der Fernsehante Nicole haben prima bei meiner Gurkenbringerin Dagmar gefruchtet.

Euerfussel



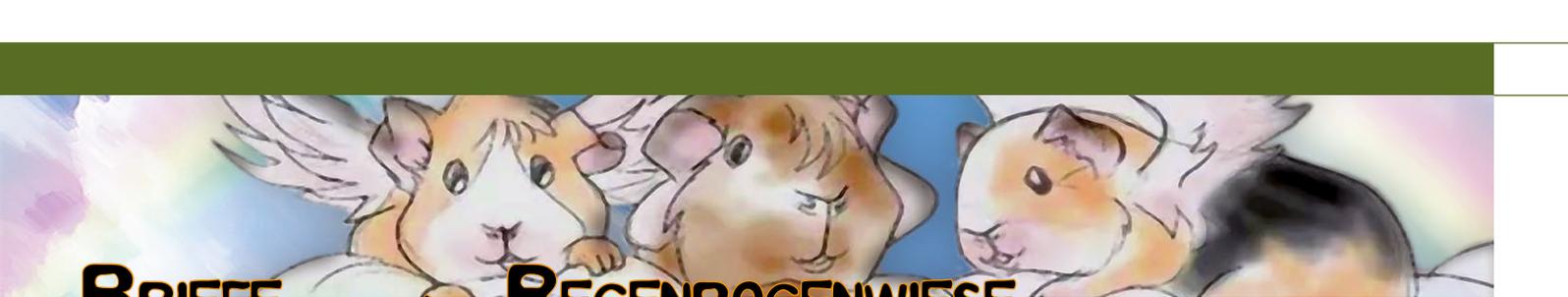
Dagmar's Fellnasen im Netz:

Meerschweinchen und ihre Babys



Mummi Mummel





BRIEFE von der REGENBOGENWIESE



Mein lieber Farmer, es war echt gar nicht so einfach für mich, die

transdimensionale Kommunikation zu erlernen. Doch für Dich gelingt mir ja eigentlich immer alles.

Hier oben auf der Regenbogenwiese ist echt was los. Den ganzen Tag tobe ich mit den anderen Schweinchen umher. Wir spielen Fangen, Verste-

cken, Grashalma oder Schwein ärgere dich nicht. Zwischendurch spachtel ich immer wieder leckere Sachen. Dabei sitze ich am Wolkenrand, denke an Dich und die Anderen und schau zu Euch hinunter.

Es gibt so vieles, was ich gerne noch mit Dir erlebt hätte. Doch es hat nicht sollen sein. Meine letzten Tage und Wochen waren nicht einfach. Aber Du hast sie mir versüßt, und dafür möchte ich danke sagen. Danke auch für die tolle Zeit bei Dir auf der Farm, für die lustigen Videodrehs, die immer viel Spaß machten.

Und wenn Du dann im Winter die erste Schneeflocke siehst - beobachte sie genau. Sobald sie den Boden berührt schließe bitte Deine Augen und wünsche Dir etwas. Denn diese Flocke ist ein Glücksböhnchen, von mir für Dich. Das ist Tradition bei uns Schweinchen hier oben.

Doch nun muss ich schließen. Behalte mich im Herzen, so wie ich Dich im Herzen behalte, lieber Farmer. Irgendwann sehen wir uns ganz bestimmt wieder.

In Liebe, Deine Punker



Hey Ad-optimama, hoffentlich geht es Dir soweit gut. Ich hätte

mich ja gerne schon früher gemeldet und geschrieben, aber Du kennst mich ja. Immer unterwegs am Flitzen. Und das kann ich hier oben auf der Regenbogenwiese echt ohne Ende.

Ich weiß, dass Du mich sehr vermisst. Doch lass Dir versichern, mir geht es ebenso. Es vergeht hier kein Tag an dem ich nicht an Dich und die Anderen denke. Das gilt übrigens auch für

die ganzen Freunde, die ich hier wiedergetroffen habe. Gestern habe ich zusammen mit Josy den Loftybaum geplündert. Man, war das lecker! Hoffentlich wachsen die Loftys schnell wieder nach. Du kannst da nicht zufällig etwas organisieren?! Naja, wohl eher nicht. Egal.

Weißt Du, ich vermisse unsere gemeinsamen Schmusereien. Da wird mir schon manchmal weh ums Herz. Doch im Großen und Ganzen ist es hier auf der Regenbogenwiese eigentlich superklasse - meistens zumindest. Trotzdem bin ich immer mal wieder am Wolkenrand. Um Dich zu stalken. Versteht sich doch von selbst.

Wie ich gesehen habe hast Du 2 neue Schweinchen. Die Beiden sind toll. Ich weiß, dass sie Dich genauso lieb haben, wie Du sie. Habe mit ihnen bitte ebenso sehr Freude, wie Du sie mit mir hattest.

Halte Deine Augen offen und suche den Regenbogen. Er ist mein Geschenk an Dich, mit dem ich Dir für alles danken möchte. Es soll Dein persönlicher Glücksbringer sein.

Ich werde immer bei Dir sein, Ad-optimama. Irgendwann, in ferner Zukunft, werde ich an der Pforte zur Wiese stehen, um Dich abzuholen.

Bussi, Dein Baby

Was es damit auf sich hat ...

Jeder von uns kennt die Situation. Viele Jahre ist man zusammen, hat eine tiefe Bindung und Freundschaft aufgebaut. Und dann kommt plötzlich der Moment, in dem alles ein Ende findet. Dabei ist ganz gleich, ob es absehbar, man vorbereitet ist, oder ob es plötzlich und unvermittelt geschieht. Der Verlust eines guten Freundes tut immer weh. Das ist bei Meerschweinchen genauso, wie bei euch Zweibeins auch. Auch wir trauern. Wer seine Herde genau kennt wird es bemerken. So ein Verlust tut nicht nur weh, er hinterlässt auch immer eine große Lücke, tiefen Schmerz, mitunter sogar offene Fragen. Ich persönlich kenne ein Zweibein, das nach dem Tode eines vierbeinigen Freundes immer ganz doll krank wird. Damit steht Papa 2-Bein sicher nicht alleine da. Deswegen wurden die "Briefe von der Regenbogenwiese" ins Leben gerufen. Durch sie sollen traurige Zweibeiner ein letztes mal das Gefühl haben, ihrem verstorbenen Liebling nahe zu sein, die Möglichkeit haben, das Gewesene besser verarbeiten zu können. Jeder Brief wird hierbei ganz individuell und persönlich, basierend auf Hintergrundinformationen, verfasst.

Kennst du ein trauriges Zweibein, das einen flauschigen Freund verloren hat? Dann schreibe mir doch einfach eine Email mit dem Betreff "Regenbogenwiese", Informationen zur Situation, dem Vornamen des Zweibeins und vielleicht einem Foto des Schweinchens an redaktion@amigos.de. Ich werde mich dann bei dir melden.

Von Lillu



Schweinchen & Trauer

Wir werden dich vermissen, Esperanza



Ende August gab es im Redaktionsstall einen Schicksalsschlag. Unsere Freundin und Stallälteste, die Omi Esperanza, ist auf die Regenbogenwiese umgezogen. Ein Verlust, der uns sehr tief getroffen hat. Denn auch wir Meerschweinchen trauern um einem verstorbenen Freund.

Es wurde plötzlich sehr ruhig im Rudel. Keinerlei Futterstreitigkeiten oder andere Aktivitäten waren wichtig. Die Rudelfolge war unterbrochen, das mussten wir nun alle irgendwie verarbeiten. Manche von uns liefen umher, suchten und riefen nach der Chefin. Andere mieden das untere Zimmer unserer Wohnung. Dort hielt

sich Esperanza in den letzten Wochen immer auf. Rampen laufen war nichts mehr für sie. Unsere Omi war ja schon über 8. Trotzdem hatte sie immer alles in Griff und Blick - sogar unseren Bock.

Ihre beiden besten Freundinnen Lisel und Leia, die auch gleichzeitig meine Nichten sind, trugen den Verlust am Schwersten. 9 Tage lang bewachten sie den Platz, wo unsere Omi zuletzt einschlief. Mama und Papa 2-Bein mussten ihnen sogar extra das Futter an den Platz bringen. Freiwillig wären sie nicht zu den Näpfen gegangen. Nach ein paar Tagen fanden die Beiden dann etwas Fassung. Von da an

wechselten sie sich ab. Alle 2 Stunden tauschten sie die Platzwache aus.

Letztlich aber war die Trauer für Lisel zu groß. Sie hatte in den Jahren zuvor bereits 2 gute Freundinnen verloren. Dieser letzte Verlust war dann leider zu viel. Knapp 2 1/2 Wochen später ist auch meine Nichte Lisel für immer eingeschlafen - 2 Tage nach ihrem siebten Geburtstag.

Ja, auch wir Meerschweinchen trauern um unsere Kameraden. Genau wie ihr Zweibeiner auch. Und es kann auch bei uns dieselben Effekte hervorrufen. Daher bitte ich euch hier und jetzt: Lasst niemals einen Artgenossen alleine bleiben. *Von Lillu*

farewell Espi

Es ist nicht leicht: 8 Jahre warst Du uns eine treue Freundin, liebe Esperanza. Dabei weiß ich noch genau, wie alles begann. Als junge Dame zogst Du bei uns ein, zu Deinem Bruder Balou und seiner Frau Josy



- ihr wart Euch ja nicht unbekannt. Den ganzen Tag hattet Ihr viel zu tun. Wuseln hier, wühlen dort, überall gab es etwas interessantes zu entdecken. Weidebrücken und Kuschelsäcke hatten es Dir angetan. Dort konnte immer in aller Seelenruhe die geliebte Petersilie vertilgt werden.

Gab es etwas Neues im oder vor dem Stall zu entdecken - unsere Esperanza war immer als Erste dabei. Auch beim Erbetteln von Leckerchen warst Du stets in der ersten Reihe. Dein Blick, Deine Art, Dein Wesen - verzaubern war Dein größtes Hobby. Wenn niemand etwas bekam, Du hast es dennoch verstanden, wie man sich ein Extraleckerchen sicherte. Immer wie-

der hast Du dann vor Freude gegigelt, was natürlich sofort die "Diebschweine" auf den Plan rief. Mama 2-Bein gab Dir daraufhin den liebevoll gemeinten Spitznamen "Petze" - ich hingegen bevorzugte kurz "Espo". Reagiert hast Du auf Beide.

Nein, es ist nicht leicht, nicht täglich an Deinen süßen Bettelblick zu denken, dabei zu fühlen, wie eine Träne über meine Wange läuft. Wie all die Anderen zuvor hast auch Du eine unsagbar große Lücke hinterlassen. Doch all die schönen Erinnerungen halten Dich lebendig. Tante Eris hat Dir einen kleinen Schreibblock gewidmet, Tante Pimpi Dir ein kleines Keramikdenkmal gesetzt - und wie auch schon Deine Vorgänger hängt ein Bild von Dir an der Wand.

In all den Jahren warst Du, bis auf eine kleine Erkältung, nie krank. Darauf darfst Du mit Recht stolz sein. In Deinen letzten Stunden warst Du nicht alleine. Deine Freundinnen Lisel und Leia wichen Dir nicht von der Seite. Auch Mama 2-Bein und ich waren bei Dir, um Dich unsere Liebe spüren zu lassen. Kleine Espo, ich bin unendlich dankbar dafür, dass Du ein langes, erfülltes Leben hattest, dass Du am Ende umgeben von Deiner Fami-

lie, in gewohnter Umgebung so friedlich einschlafen durftest. Deine letzte Ruhestätte ist auf unserem Meerfriedhof - direkt neben Deinem Bruder. Eine wunderschöne Heidepflanze ziert Dein Grab.

Ich danke Dir für alles, Esperanza. Für Deine Freundschaft, Deine Treue, Dein Vertrauen, dafür, dass Du immer nur auf meiner Brust beim Kuseln gepullert hast - das war eine echte Ehre für mich - ich danke Dir dafür, dass ich ein Teil Deines Lebens sein durfte. Du wirst für immer in meinem Herzen weiterleben. Nein, es ist nicht leicht. Das Titelbild, ein letzter Gruß.

Lebewohl meine kleine Esperanza von der Gifhorner Meerschweinbande.

In unendlicher Liebe

Dein Papa 2-Bein



"Oma" Espo's Abschiedsbild von Eris

Das Grashaus der Schweinchenhit einfach selbstgebaut

Ein Zweibein muss nicht immer groß Geld ausgeben. Es ist auch mit einfachen Mitteln und etwas Handarbeit möglich, uns glücklich zu machen - vielleicht ja schon zum Tannenbaumbeleuchtefest. Aber denkt dran, Mais ist ein Dickmacher. Also nicht zu oft basteln.

Tante Natascha hat bei ihrem Besuch mit mir Kräuterhäuschen gebastelt. Inspiriert dazu wurden wir von der Meerschweinchenhilfe Poll - vielen lieben Dank dafür.

Man braucht: Kartons in Häuschengröße, Schere, Papierklebeband, Maismehl (glutenfrei), Heu und Kräuter, eine Schale, einen Pinsel und Wasser

Schritt 1:

Zuerst befreit man die Kartons von kunststoffhaltigen Kleberesten. Geht der Karton dabei auseinander klebt man ihn anschließend mit dem unbeschichteten Papierklebeband wieder zusammen. Jetzt noch 2 Türen in den Karton machen, dann kann es auch schon in die Küche gehen.



Schritt 2:

Gibt etwas Maismehl in die Schale und rührt es mit Wasser an bis es eine leicht breiige Masse ergibt. Der Brei zieht mit der Zeit an. Verdünne ihn dann einfach wieder mit etwas Wasser.



Schritt 3:

Mit dem Pinsel trägt man nun den Brei auf eine Fläche auf. Auf die eingepinselte Fläche gibt man nun wahlweise getrocknete Kräuter oder Heu und drückt sie vorsichtig etwas an. Anschließend wiederholt man den Vorgang mit den restlichen Flächen des Kartons - bis alles mit Heu oder Kräutern bedeckt ist.



Zu beachten:

- » Der Karton sollte groß genug sein. Das Schwein sollte problemlos durch die Tür passen – auf die Höhe achten!
- » Türen nicht bis ganz oben schneiden, sondern einen Abstand lassen, um die Stabilität der Häuser gewährleisten zu können.
- » Klebeband sollte nicht beschichtet sein, da der Brei an den beschichteten Stellen nicht hält.
- » Brei aus Maismehl und Wasser sollte nicht zu dünnflüssig sein, aber sich noch gut auftragen lassen.
- » Brei immer wieder mit Wasser verdünnen, falls er zu dickflüssig wird.
- » Brei gleichmäßig auf eine Seite des Kartons auftragen, nicht antrocknen

lassen, sondern gleich Kräuter oder Heu darauf verteilen und gut festdrücken.

- » Sowohl Kräuter als auch das Heu sollten aus kleinen Stücken bestehen. Heu klein schneiden – sonst hält es nicht gut.
- » Am Besten halten kleine blättrige Kräuter.
- » Seite für Seite einzeln machen.
- » Die Seite/n mit der/den Tür/en am Schluss machen, da sonst das Haus nicht mehr gut anzufassen ist – bei den anderen Seitenflächen anfangen.
- » Das fertige Haus mindestens 2 Tage trocknen lassen, damit der Brei fest wird.

Schritt 4:

Das frisch bestückte Kräuterhaus stellst du nun zum Trocknen auf ein Backblech.

So schwer war das doch gar nicht, oder? Tante Natascha hat das Wichtigste nochmal zusammengefasst.



Von Lillu und Natascha K.



NATURAL
CAVY
INFORMATION
SERVICE

Episode Zwei

DIE

"HAUPTUNTERSUCHUNG Schweinchen-TÜV erklärt"



Mein alter Freund Mike würde jetzt sagen "Hallo Frischling". Das mag zwar bei manchem Leser auch durchaus zutreffend sein, aber ich kann das ja nun nicht einfach verallgemeinern. Zuletzt haben wir bei NCIS darüber berichtet, was vor dem Kauf von Meerschweinchen beachtet und bedacht werden sollte. Zuletzt war es dann soweit, unsere Artgenossen durften einziehen. Kurz darauf wurden wir zu einem Tatort gerufen. Es ging um eine Gurke, die tot im einem Supermarkt in Quantico aufgefunden wurde. Zur allgemeinen Beruhigung möchte ich erwähnen, dass wir den Täter ermitteln und dingfest machen konnten. Einen großen Anteil daran hatte unsere Forensikfellkartoffel Abigail Sciuto, die wir alle schlicht Abby nennen. Sie wird durch die heutige Episode führen, um die Mysterien der TÜV-Abnahme zu erörtern. Mein Name ist Leroy Jethro Gibbs, und ich wünsche viel Spaß dabei.

Ach ja, ich hätte es ja fast vergessen. Hinter dem Gurkenmörder verbarg sich ein lange gesuchter Gemüseterrorist. Die Nummer 2 auf unserer Fahndungsliste. Es war kein geringerer als der gefürchtete, hinterhältige Franzose A.U. Bergine. Der wird nie wieder Gemüsetheken unterwandern und unschuldige Gurken meucheln. Semper Pig!

"Gibbs, Gibbs, Gibbs! Jetzt sei doch endlich mal still da. Danke!"

Hey Leute, ich bin Abby. Willkommen in meinem kleinen Labor. Ich werde euch heute etwas über ach, das wisst ihr ja bereits. Egal, nicht so dramatisch. Wisst ihr, ich bin etwas nervös, denn vor so vielen Zweibeinern auf einmal habe ich noch nie einen Vortrag gehalten, und äääähm heeee, Du Zweibein da mit der Brille. Nimm die Finger weg von Major Massenmöhrenschäler! Der ist sensibel! Na geht doch. Und vergiss niemals, als Forensikfellkartoffel kenne ich Mittel und Wege, um eine Gurke ohne jegliche Form von verwertbaren Spuren verschwinden zu lassen!



Der TÜV

Was ist denn nun eigentlich dieser mysteriöse Meerschweinchen-TÜV? Die Antwort liegt ja eigentlich schon auf der Pfote. Es handelt sich dabei um Gesundheitscheck und Pflegeritual, was regelmäßig zu erfolgen hat. Einmal pro Woche empfehle ich euch. Denn dadurch bekommt man einen recht guten Überblick. Idealerweise wird der TÜV immer am selben Tag durchgeführt - möglichst auch immer im gleichen Zeitfenster.

Zusätzlich muss man uns natürlich auch täglich genau beobachten, damit Veränderungen und Krankheitsanzeichen schnellstmöglich auffallen. Denn wir Schweinchen sind echt klasse Schauspieler wenn es darum geht, Krankheiten zu verbergen. Meistens zeigen wir das erst, wenn es uns schon richtig dolle schlecht geht. Da ist dann aber auch direkt Eile für das Zweibein geboten, weil wir in solch einem Fall ohne zu zögern zum Tierarzt müssen.

Täglich beachten

Es heißt ja oft, Meerschweinchen wären langweilig. Was für ein riesengroßer Blödsinn. Daniela Katzenberger ist langweilig, aber doch nicht wir Meerschweinchen. Das ergibt sich ja alleine schon aus euren täglichen Aufgaben mit uns. Besonderes Augenmerk sollte auf unser Verhalten gelegt werden. Wichtig ist hierbei die Nahrungsaufnahme. Treten wir alle vollzählig zur Mahlzeit an, und fressen wir wie gewohnt? Nun gut, niemand darf erwarten, dass unsere Tischmanieren ausgereift sind. Es ist eben nicht einfach für uns mit Messer und Gabel zu essen. Damit brauchen wir nämlich nur unnötig lange zum fressen. Also immer darauf achten, ob wir auch in unserem normalen Tempo mampfen. Sind wir zu langsam oder kommen nicht von alleine an den Napf kann das durchaus ein Krankheits-



anzeichen sein. Allerdings müssen hier auch Abstufungen gemacht werden. Ältere Semester brauchen oftmals eine Extraeinladung, müssen geweckt werden, wenn es Futter gibt. Sie sind dann mitunter auch deutlich langsamer beim Fressen, als jüngere im Rudel. Hier sollte man dann im Zweifelsfall auch per Hand über den Tag verteilt zu füttern.



Gutes Böhnchen - hier ist alles okay



Schlechte Böhnchen sind ein Hinweis auf Probleme

Ebenso ist auf das Aussehen unserer Böhnchen zu achten. Wie sehen sie aus, welche Konsistenz haben sie? Auch daraus können Rückschlüsse über unseren Gesundheitszustand gezogen werden.

Beachtet werden sollte auch die Fortbewegung. Laufen wir wie gewohnt rum oder bewegen wir uns irgendwie ungewöhnlich? Unregelmäßigkeiten können hier Hinweis z.B. auf Verletzungen an den Füßchen sein. Achtung aber ältere Tiere bewegen sich mitunter "merkwürdig". Dies kann durchaus an einer Arthrose liegen, welche oftmals dem Alter geschuldet ist. Sprecht mit eurem Tierarzt darüber. Es gibt Mittel und Wege, dem betroffenen Schweinchen bei seinem Bewegungsapparat zu helfen.

Sind hierbei keinerlei Ungewöhnlichkeiten festzustellen, dann sollte eigentlich auch soweit alles in Ordnung sein. Wobei natürlich immer ein gewisses Restrisiko bleibt.

Wöchentliche Beachtung

Diese wichtigen täglichen Beobachtungen schulen nicht nur den Blick für die Tiere. Sie festigen auch die Bindung zwischen Zwei- und Vierbeiner. Genauso wichtig und bindend sind natürlich auch die wöchentlich durchzuführenden Beobachtungen und Tätigkeiten. Hierbei kommt dann etwas mehr Arbeit auf das jeweilige Zweibein zu. Aber das macht gar nichts. Schließlich habt ihr uns ja lieb, und überhaupt, ihr habt ja sonst nicht wirklich was zu tun - so wirkt es zumindest auf uns Schweinchen. Doch nun mal zu den wöchentlichen Aufgaben.

Zuerst sollte immer die Gewichtskontrolle stehen. Sie kann ganz einfach mit einer handelsüblichen digitalen Küchenwaage durchgeführt werden. Hilfreich ist dabei eine Schale, in der die zu wiegenden Schweinchen Platz finden - natürlich jedes für sich. Also, was du schon wieder

denkst, du Zweibein ... tztztz ... schaltet die Waage ein und stellt die Schale darauf. Nachdem dann das Schalen-gewicht austariert wurde kann vorsichtig das Schweinchen hineingesetzt werden.

Das angezeigte Gewicht wird zusammen mit dem jeweiligen Datum notiert.

Merke: Schwankungen bis zu 50 Gramm pro Woche sind möglich und durchaus normal.

Je nach Geschlecht und Größe des Schweinchen können folgende Angaben als Regulärzustand gewertet werden. Weibchen liegen in der Regel zwischen ca. 700 - 1250 Gramm - bei besonders großen Damen werden durchaus auch mal die 1300 Gramm angekratzt. Viel mehr sollte es dann allerdings nicht werden, da das betreffende Tier sonst mitunter gesundheitliche Probleme bekommen könnte. Die Herren der Schöpfung bringen meist zwischen 800 und 1550 Gramm auf die Waage. Doch auch hier können großenbedingte Schwankungen auftreten.



Lillu auf der Waage

Nach dem Wiegen schaut man sich Augen und die Ohren an. Die Augen sollten klar und glänzend sein. Entdeckt man jedoch eine Trübung ist das ein eindeutiger Hinweis auf ein Problem. Dann sollte man umgehend den Tierarzt aufsuchen. Denn Augenverletzungen sind sehr schmerzhaft. Die Ursachen hierbei können vielfältig sein. Mitunter reicht es bereits aus, dass der kleine Freund beim Fressen einen Heuhalm ins Auge bekam, was zu einer Hornhautverletzung führt, welche durch die Trübung angedeutet werden kann. Aber auch Zahnprobleme können massive Augenprobleme verursachen. Verschmutzte Ohren sollten vorsichtig oberflächlich mit einem Wattestäbchen gereinigt werden. Hier ist höchste Vorsicht geboten. Keinesfalls sollte man mit dem Wattestäbchen ins Innere des Ohres gehen. Das Tier könnte empfindliche und schmerzvolle Verletzungen davontragen.



Entzündetes Auge - hier verursacht durch Zahnprobleme

Nach dem Wiegen schaut man sich Augen und die Ohren an. Die Augen sollten klar und glänzend sein. Entdeckt man jedoch eine Trübung ist das ein eindeutiger Hinweis auf ein Problem. Dann sollte man umgehend den Tierarzt aufsuchen. Denn Augenverletzungen sind sehr schmerzhaft. Die Ursachen hierbei können vielfältig sein. Mitunter reicht es bereits aus, dass der kleine Freund beim Fressen einen Heuhalm ins Auge bekam, was zu einer Hornhautverletzung führt, welche durch die Trübung angedeutet werden kann. Aber auch Zahnprobleme können massive Augenprobleme verursachen. Verschmutzte Ohren sollten vorsichtig oberflächlich mit einem Wattestäbchen gereinigt werden. Hier ist höchste Vorsicht geboten. Keinesfalls sollte man mit dem Wattestäbchen ins Innere des Ohres gehen. Das Tier könnte empfindliche und schmerzvolle Verletzungen davontragen.

Desweiteren sollte man die Zähnchen kontrollieren. Stehen die Schneidezähne schön aufeinander, so dass sie sich gut abnutzen können? Wenn nicht kann das auf Zahnprobleme im Mundraum hindeuten. Auch hier ist unser Artgenosse unverzüglich einem Tierarzt vorzustellen.

Wenn dies erfolgreich abgeschlossen ist kontrolliert man das Fell. Dabei streicht man es vorsichtig entgegen dem Strich durch. Dabei achtest du dann z.B. auf kahle Stellen, Wunden oder schorfige Stellen. Sie können z.B. ein Anzeichen für Milben oder Hormonprobleme sein. Zudem kann man dabei auch gleich feststellen, ob und wo das Fell später zusätzliche Pflege benötigt. Dabei werden dann verfilzte Stellen vorsichtig mit einer Schere entfernt, und das Fell insgesamt vorsichtig, aber gründlich durchgekämmt. Mitunter kann es vorkommen, dass es auch ein wenig gekürzt werden muss.

Ach, apropos gegen den Strich. Ich muss ja mal sagen, dass mir so manches Verhalten hier auch gegen den Strich geht. He du, du Zweibein mit den langen braunen Haaren. Warum zur Grabmilbe spielst du bitte die ganze Zeit mit der Fernbedienung rum? Und könntest du da drüben ja, genau du, mit der blauen Hose ... könntest du bitte endlich aufhören mit deiner Chipstüte zu knirschen?! Danke!!!

So, wo waren wir? Ach ja ... wenn man mit der Fellkontrolle fertig ist nimmt man das Schweinchen vorsichtig auf den Rücken, um die Poporegion auf verklebte und schmutzige Stellen zu untersuchen. Denn sowas kann z.B. auf Durchfall hindeuten.

Bei Böckchen kann man in dem Fall dann auch gleich den Penis und die Perinealtasche kontrollieren. Dabei ist unter anderem darauf zu achten, dass sich keine Haare um den Penis verfangen haben, und dass er sauber ist. Verschmutzungen des "besten Stückes" beseitigt man vorsichtig beispielsweise mit einem feuchten Küchentuch. Penis und Perinealtasche kann man durch vorsichtigen Druck mit Daumen und Zeigefinger links und rechts neben der Tasche gut kontrollieren. Für die Reinigung der Perinealtasche sollte man in Babyöl getränkte Wattestäbchen benutzen. Dabei arbeitet man sich sanft vom äußeren Rand an langsam nach innen vor.

Zuletzt werden nun noch die Füßchen auf Verletzungen und Hornhautverwachsungen untersucht, und die Länge der Krallen geprüft. Es ist wichtig, dass die Krallen regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf gekürzt werden. Zu lange Krallen hindern uns nämlich am vernünftigen Laufen. Außerdem können sie verwachsen, und uns die Füßchen verletzen. Das will doch aber niemand wirklich ... oder??? Oder sag mir, du Zweibein da drüben mit der lustigen Mütze auf dem Kopf na huch, damit siehst du ja aus, wie ein Kondom ach, egal sag mir, würde es dir gefallen,

wenn man dich mit den Füßchen auf dem Laminatboden festnagelt? Nein?! Siehst du, uns auch nicht! Und genau deswegen ist Krallenpflege so wichtig.



Negativbeispiel: So dürfen Krallen in keinem Fall aussehen.

So, da wart ihr ja nun alle sehr brav und habt schön zugehört. Dann bleibt mir jetzt am Ende nur noch eines zu erwähnen

Nach dem wöchentlichen Check darf die Belohnung für uns Fellbomben natürlich nicht vergessen werden. Ein schönes Stück Gurke, ein bisschen Salat oder Paprika. Eben etwas, was wir immer sehr gerne essen idealerweise etwas, das wir nicht jeden Tag kriegen. Sonst werden wir nämlich richtig sauer!

Ich bedanke mich für eure Aufmerksamkeit, auch ihm Namen von Major Massenmöhrenschäler, sowie Agent Gibbs, und entlasse euch hiermit wieder in die zweibeinige Freiheit.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen weitere Informationen zu diesem Thema, und eine TÜV-Liste zum ausdrucken findet man auf unserer Homepage www.amuigos.de

Los, nun kommt her zum Gruppenknuddeln

Von Papa 2-Bein

NAME: ABIGAIL SCIUTO

RANG: NCIS FORENSIC SPECIALIST





DIE BLÄTTERKOMPOSITION

Ein Leckerli für Schweinchen, wo man weiß, was drinnen ist

Es ist Herbst, viele Pflanzen sind am verblühen und werfen ihre Blätter ab. Jetzt ist die richtige Zeit um seinen Lieblingen noch etwas Gutes zu tun. Wie viele Andere habe auch ich einen Garten mit Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren. Drei Pflanzen die meine zwei Schweinchen sehr gerne haben. Jedes Jahr frage ich mich, wieso ich diese getrockneten Blätter teuer kaufen soll, wenn ich genau diese Pflanzen bei mir im Garten habe und es mir selbst trocknen kann.

Man nehme:

1 Gartenschere

1 Papiersackerl

Luft

Evtl. Backrohr

Und natürlich die Pflanzen

Natürlich geht dieser Vorgang auch mit allem anderen, was Schweinchen fressen dürfen.

Für meine zwei Schweinchen schneide ich meistens ein großes Sackerl voll Blätter ab, alles gemischt, je nach Geschmack der Schweinchen. Dies lasse ich dann an der Luft trocknen, sollte die Sonne scheinen, kann es gerne in dieser getrocknet werden.

Achtung aber, sollte man ein Plastiksackerl nehmen, die Blätter schwitzen und werden nass und beginnen in Folge zu schimmeln, besser ist ein Papiersackerl.

Zu Hause angekommen breite ich die Blätter auf einem Backblech auf und breite sie auf diesem aus. Einfach liegenlassen, mit der Zeit trocknen sie von selbst. Sollte ich in den nächsten Tagen zufällig das Backrohr aufdrehen, stelle ich das Backblech mitsamt der Blätter hinein (abdrehen und einen Spalt offen lassen) und lasse sie bis zum auskühlen in diesem. Jetzt sollten die Blätter gut getrocknet sein. Anschließend nehme ich Einmachgläser, zerbreche die Blätter, so dass sie durch die Öffnung passen und fülle sie in Gläser ab. Im Winter freuen sich meine Lieblinge darüber und ich habe mir viel Geld gespart.

Von Natascha K.



Blätter pflücken - hier Erdbeere



Die Blätter trocknen ...



... klein brechen...



... und in Gläser abfüllen.

AMUIGOS HILFT:

Kleine Notnasen sind den Zweibens aus dem Redaktionsstall sehr wichtig. Kurz nach Erscheinen der ersten Ausgabe haben Mama und Papa 2-Bein die Zweibeiner der Notstation "Terra Meeri" in Thune bei Braunschweig mit einer Futterspende von insgesamt rund 25 Kilogramm für die Notis überrascht. Ihre Reaktion:

"Hallo ihr Lieben, recht herzlichen Dank für die tollen rote Beete! Alle Schweinchen haben brav mit Messer, Gabel und Lätzchen nach mehr gebrüllt. Sie fanden es echt super lecker und sahen hinterher auch so aus. ;o)"

Der Dank des Redaktionsstalls geht an Euch da draußen. Ohne Eure Unterstüt-

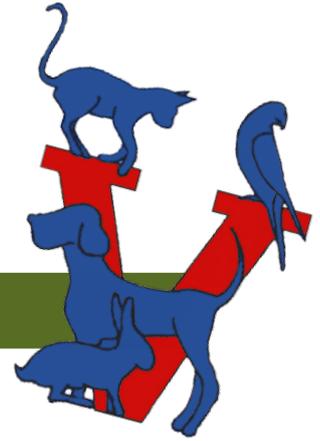
zung könnten wir nicht so tatkräftig helfen. Ihr seid spitze!

Ganz besonders möchten wir hier auch Julia D. für ihre großzügige Spende danken.

Ein großes Dankeschön geht an die Tierärzte, die uns unterstützen - u.a. an Dr. Anja Jansen & Team - Vechelde, Dr. Rasim & Team

- Recklinghausen, Kleintierpraxis Dr. Weiler - Gifhorn, die Praxis Stiefel-Meinicke - Gifhorn, Tierklinik Dr. Armbrrecht - Gifhorn - und viele Weitere.





Zahnprobleme

bei Meerschweinchen

Anzeichen, Therapie & Vorbeugung

von Dr. med. vet. Anja Jansen



Meerschweinchenzähne haben keine Wurzeln. Sie entspringen sogenannten Zahnbildungszonen im Knochen und wachsen ein Leben lang nach. Zahnsanierungen müssen also in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Fehlstellungen sind eine häufige Ursache für Gewichtsverlust. Die Ursachen für Zahnprobleme sind äußerst vielfältig.



Zu lange Schneidezähne deuten meist auf Probleme mit den Backenzähnen hin.

- » Genetisch bedingte Fehlstellungen
- » Bindegewebsschwächen treten besonders bei älteren Tieren auf. Sie führen zum Abkippen der Backenzähne, im Oberkiefer zur Wange (buccal), im Unterkiefer zur Zunge (lingual)



Anatomisches Präparat. Brückenbildung der Backenzähne im Unterkiefer, bukkale Spitzen im Oberkiefer



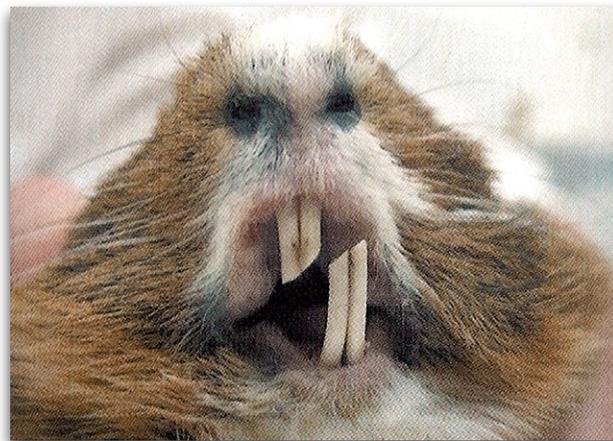
Instrumente für die Zahnbehandlung

» Mangel an strukturierter Rohfaser, Dadurch werden die Zähne nicht ausreichend abgerieben

» Kalziumdefizit in der Futterration wodurch die Zähne glasig und bräunlich werden und sich in den Alveolen lockern.

» Traumata können zu Frakturen führen; häufig Entzündung der Zahnsäckchen, so dass die Schneidezähne (Incisivi) schräg nachwachsen. Sie können auch splissen und in Form einzelner weicher Fasern nachwachsen.

» bei Verlust einzelner Zähne wachsen die jeweiligen Gegenstücke (Antagonisten) entsprechende stärker nach, da der notwendige Abrieb fehlt.



Schräg abgeschliffene Schneidezähne & Malokkulsion infolge eines Kiefertumores

Ein erstes Anzeichen für Zahnprobleme ist oft eine veränderte Kotkonsistenz. Es wird weniger gründlich gekaut, weswegen es durch größere Stücke zu Fehlgärungsprozessen im Verdauungstrakt kommt. Bei Verringerter Futteraufnahme kann es zu zum Teil lebensbedrohlichen Tympanien, also Aufgasungen, kommen. Häufig ist auch übermäßiger Speichelfluss, und die dadurch einhergehenden Fellverklebungen an Maul, Hals, Vorderbrust und Vorderläufen zu beobachten.

Anzeichen:

Die Tiere möchten fressen können es aber nicht oder nur sehr langsam. Schräg abgenutzte Incisivi deuten bereits auf schiefe Backenzähne hin.

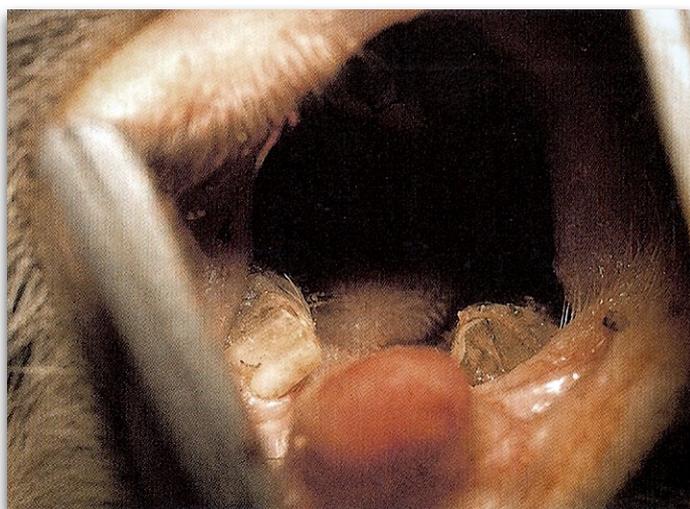


Brückenbildung an den Backenzähnen

Therapie:

Zahnkorrekturen sind in den meisten Fällen ohne Narkose möglich. Es ist dabei zu beachten, dass Zähne nur mit speziellen Korrekturzangen gekürzt werden. Anderenfalls neigen sie zum Splintern bis hinein in die Zahnbildungszone. Anschließend ist ein Glätten der Kanten mit einer Raspel möglich. Bei starken Fehlstellungen sind Brüche und Tumore per Röntgendiagnostik auszuschließen.

renfalls neigen sie zum Splintern bis hinein in die Zahnbildungszone. Anschließend ist ein Glätten der Kanten mit einer Raspel möglich. Bei starken Fehlstellungen sind Brüche und Tumore per Röntgendiagnostik auszuschließen.



Backenzähne nach der Korrektur

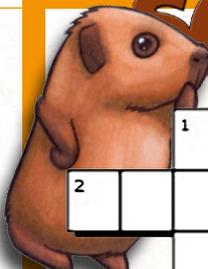
Vorbeugung:

Eine adäquate Fütterung mit einem Rohfasergehalt nicht unter 16% ist Grundvoraussetzung um einen genügenden Abrieb durch Kauaktivität zu gewährleisten. Auf eine optimierte Kalziumzufuhr über das Frischfutter ist zu achten - besonders Kräuter, Möhrengrün und Brokkoli eignen sich hier. Außerdem sollte benagbares Material wie beispielsweise ungespritzte Obstbaumzweige, Weide oder Haselnuss regelmäßig angeboten werden.

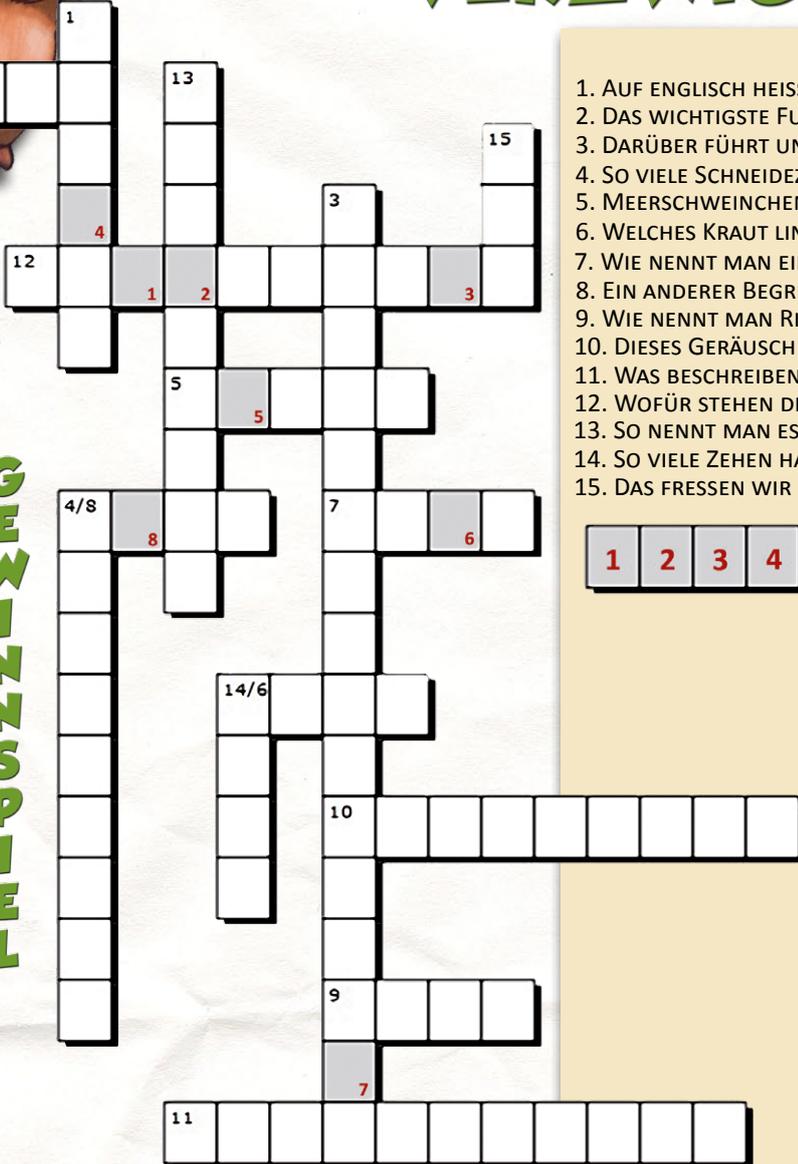
Quellennachweise

Bilder aus „Krankheiten der Heimtiere“ von Gabrisch, Zwart und „Leitsymptome bei Meerschweinchen, Chinchilla und Degu“ von Ewringmann und Glöckner

SCHWEINISCH. VERZWICKT



WEIHNACHTS
GEWINNSPIEL



1. AUF ENGLISCH HEISSEN WIR PIGS.
2. DAS WICHTIGSTE FUTTER FÜR UNS IST
3. DARÜBER FÜHRT UNSER LETZTER WEG.
4. SO VIELE SCHNEIDEZÄHNE HABEN WIR.
5. MEERSCHWEINCHEN SIND-TIERE
6. WELCHES KRAUT LINDERT UNSERE BLÄHUNGEN?
7. WIE NENNT MAN EIN MÄNNLICHES MEERSCHWEINCHEN?
8. EIN ANDERER BEGRIFF FÜR UNSERE TASTHAARE?!
9. WIE NENNT MAN RIESENMEERSCHWEINCHEN.
10. DIESES GERÄUSCH MACHEN BÖCKE BEIM WERBEN UM EINE DAME.
11. WAS BESCHREIBEN DIE ABKÜRZUNGEN D.E., R.E., B.E. UND F.E.?
12. WOFÜR STEHEN DIE ANGABEN 1,0 UND 0,1?
13. SO NENNT MAN ES WENN WIR FREUDIG RUMSPRINGEN.
14. SO VIELE ZEHEN HABEN WIR.
15. DAS FRESSEN WIR UM VITAMIN B UND K AUFZUNEHMEN.



Die "Chefmama von ganz oben" hat ein tolles Rätsel entworfen. 15 Fragen gilt es zu beantworten. Kannst Du sie lösen und das Lösungswort knacken? Wenn ja hast Du eine echte Gewinnchance. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir tolle Preise.

Sende einfach das Lösungswort per Email, mit dem Betreff "Amuigos Weihnachtsrätsel" an gewinnspiel@amuigos.de - Bitte vergiss dabei aber nicht Deinen Namen anzugeben, und uns zu mitzuteilen, ob Du selber auch Meerschweinchen besitzt.

Wichtig: Achte bitte darauf, daß Du eine gültige Email-Adresse benutzt, damit Du im Gewinnfall auch benachrichtigt werden kannst.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist ebenfalls nicht möglich.

EINSENDESCHLUSS IST DER 10. DEZEMBER 2015

Mit etwas Glück treffen die Preise noch vor Weihnachten bei den glücklichen Gewinnern ein.

Wir drücken natürlich ganz dolle die Pfoten.

Diese Preise werden verlost



Die Preise sind gestiftet von:

Keramikkiste Wester, MFD Landesverband 02, Tatjana Drewka / Hopecavy, Papa 2-Bein / Amuigos
Ganz lieben Dank dafür.



fruchtigwarme TOMATENSUPPE

Die kalte Jahreszeit naht auf großen Pfoten. Die Füßchen werden schnell klamm und eisig, die Nase rot. Überhaupt ist langsam wieder alles da draußen voll ungemütlich. Ist voll doof, aber wir können es nicht ändern. Oder doch?!

Ändern können wir das Ungemütliche ausserhalb der vier Wände zwar nicht. Aber man kann es erträglicher machen. Was man da tolles machen kann, und wie das geht erkläre ich euch heute gerne. Natürlich wieder komplett mit gesunden Sachen.



Ihr braucht dazu Folgendes:

- » 2 kg große Tomaten
- » 2 Zwiebeln
- » 4 Knoblauchzehen
- » 2 EL Öl
- » 1 1/2 Liter Gemüsebrühe
- » 1/4 Liter Orangensaft
- » 1 Prise Zucker
- » Salz & Pfeffer
- » 1 großen Topf
- » Pürierstab
- Zubereitungszeit ca. 25 Minuten

Zubereitung:

Die Tomaten zum lösen der Schale in heißes Wasser geben. Anschließend die Zwiebeln & den Knoblauch schälen, fein würfeln und in Öl anbraten.

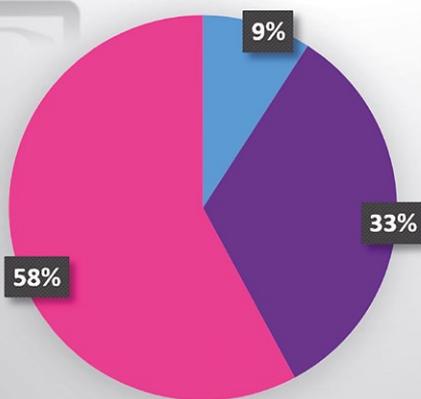
Nun die Tomaten und die Gemüsebrühe mit in den Topf geben. Kurz aufkochen und danach etwa 15 Minuten köcheln lassen.

Mit dem Pürierstab die Tomaten zerkleinern und alles gut durchmischen.

Nach 10 Minuten rührt man den Orangensaft unter. Mit Salz, Pfeffer & Zucker abschmecken. Fertig!



Der Kühlschrank eines Meerschweinchenbesitzers



- kühlt Lebensmittel für Menschen
- kühlt Lebensmittel für Meerschweinchen
- aktiviert durch Öffnen der Tür die Bettelfunktion der kleinen Quieckmonster

Grafik: Crazy Pigs

Impressum

Herausgeber & Redaktionsleitung - Sascha "Papa 2-Bein" Riechers

Illustrationen - Heidi "Eris" Guder

Kontakt: redaktion@amuigos.de

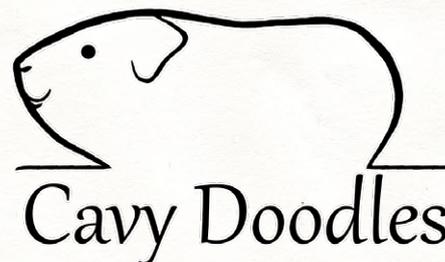
Amuigos ist ein privates, kostenfreies Format. Weitergabe ist ausschliesslich nur vollständig, unverändert und kostenfrei erlaubt.

Nachdruck - auch in Auszügen - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Amuigos wird supported von



www.lahno-webhosting.de





© Kakazuma Studio

printed by:

WirmachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!

